



Regionalentwicklung  
Vorarlberg

# Jahresbericht 2008

Leader Projekte



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





# Jahresbericht 2008

## Laufenden Projekte

lead002\_nordisch\_lag  
lead003\_Vonblonhaus\_Gemeinde Thüringen  
lead004\_Bio-Coop\_biob  
lead005\_Biosphärenpark-M\_rgw  
lead006\_Maisäß-Dorf\_amon  
lead008\_Albergo\_gib  
lead009\_Stickerei\_gib  
lead010\_GS-Holz\_hbk  
lead012\_Energie-PS\_aeev  
lead013\_M-Museen\_smont  
lead014\_ViaValtellina\_smont  
lead015\_M-bewusst\_smont  
lead017\_Genussakademie\_kbw  
lead018\_Mountainbike\_gdbg  
lead019\_ski.kultur.arlberg\_ska  
lead022\_Musikheim\_ghb  
lead023\_NW-Kinderbetreuung\_ghb  
lead024\_Alte-Bau-Substanz\_rbw  
lead026\_Archiv-bw\_rbw  
lead028\_Zusammenarbeit\_rbw  
lead029\_Kulturlandschaft\_smont  
lead030\_Erlebnispfad\_Gemeinde Brand  
lead032\_Musikanten\_MV Eichenberg  
lead033\_Dialog\_Regio Klostertal  
lead034\_Verwall\_Klostertal  
lead035\_Sennerei Laden\_Thüringerberg  
lead037\_LandArt-Gurtis\_gnenz  
lead039\_Alchemilla\_rgw  
lead040\_Alpenecho\_rgw  
lead041\_Infohaus\_rgw  
lead042\_werkraum-haus\_wrbw  
lead043\_Dreiklang\_sgs  
lead044\_Bahnhof\_gab  
lead045\_Klostertalwoche\_Regio Klostertal  
lead046\_Arlbergbahn\_musevk  
lead047\_Astromobile\_rgw  
lead048\_Archiv-GW\_rgw  
lead049\_Vereinshaus-G\_kvG  
lead050\_Gauertal\_smont  
lead051\_Mensch&Berg\_HVmont  
lead052\_ProNahversorgung\_VDLuN  
lead055\_Burgen\_lag  
lead056\_Engagement\_lh  
lead057\_werkraum-haus-bau\_wbw  
lead\_Aktivfreizeit\_lbalb  
lead\_Bausubstanz Artenne\_VereinArtenne  
lead\_Dreiklang II\_Arge Dreiklang  
lead\_ErlebnisWelt\_Käsestrasse-BW  
lead\_Garnera\_AgrarGarnera  
lead\_Klostertaler Bauern Tafel\_Regio Klostertal  
lead\_Nahversorgung aktiv\_VDLuN  
lead\_Naschmarkt-BW\_famlä  
lead\_Nordic-Mobilisierung\_ARGE Nordic SC  
lead901\_NW-Hackgut\_nigsch  
lead902\_DünserbergGW\_dbgw  
lead903\_Bio-Obst\_Prinz  
lead904\_SG-Sontag-Boden\_sgs  
lead905\_BM-Bartolomaeberg1\_gbb  
lead906\_BP-Schauraum\_rgw  
lead907\_Rupp-Mühle\_arh  
lead908\_Klosterladen\_Mariastern  
lead909\_Biosphaerenpark-M 2009-2011\_rgw  
lead910\_BM-Fontanella1\_gemf  
lead911\_BM-Eichenberg\_egw  
lead912\_BM-Simma-Schoppertau\_Simma Pius  
lead913\_BM-Doren1\_gd  
lead914\_BM-Egg-ew\_Biomasse Heizwerk Egg Gen.mbH  
lead915\_Heizwerk Frastanz\_e-werk-frastanz

# lead002\_nordisch\_lag

Projektdatenbank



Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Errichtung von zwei Zentren (Montafon und Bregenzerwald) für die Nachwuchsförderung in den Nordischen Sportarten, ganzheitliches Maßnahmenbündel für die Jugend, zur Förderung des Breiten- und Spitzensports



## Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Vorarlberg  
Strasse: Hof 19  
PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende  
Telefon: +43 5579 7171  
Email: [leader@leader-vlbg.at](mailto:leader@leader-vlbg.at)  
Website: <http://www.leader-vlbg.at>

## Kurzbeschreibung

Sportler sind wichtige Botschafter einer Region und Vorbilder der Jugend und der Gesellschaft im Allgemeinen. Vorarlberg hatte derartige Vorbilder im nordischen Schisport. Der ländliche Raum ist topografisch und demografisch für diese Sportart prädestiniert. Es ist Aufgabe der Talschaften, der Verbände im Interesse der Öffentlichkeit dieses lokale Humankapital zu fördern bzw. zu stärken. Mithilfe der Schaffung neuer Formen des regionalen Leistungsangebotes bzw. von Infrastruktur erhalten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen und gesundheitsfördernden Freizeitgestaltung. Die Förderung des Nachwuchses hat zur Folge, dass dadurch die lokalen Vereinsstrukturen gestärkt und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen intensiviert wird. Bevor jedoch Infrastrukturmaßnahmen getroffen werden können (wie zum Beispiel der Bau von Schanzen oder spezifische Trainingsanlagen), ist ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, das die Ausgaben öffentlicher Mittel fundiert begründet und die Machbarkeit sowie die zur Erreichung der Ziele notwendigen Aktivitäten näher beschreibt.

Gegenstand des Projektes ist die Ausarbeitung dieses Gesamtkonzeptes unter Einbindung der Akteure und den Zukauf von Experten Know-how.

Als Ergebnis wird ein Maßnahmenplan, sowie die Planung von Infrastrukturmaßnahmen und deren Finanzierungsmöglichkeiten erwartet.

**Gesamtbudget:** 134.156,00

**Projektbetreuer:** Rüdiger Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead003\_Vonblonhaus\_Gemeinde Thüringen

Projektdatenbank



Erarbeitung eines Konzeptes zur Nutzung alter Bausubstanz im Ortszentrum, Bespielungskonzept und Einbindung der Ortsvereine

## Projektträger

Firma: Gemeinde Thüringen  
Strasse: Walgaustraße 20  
PLZ / Ort: AT - 6712 Thüringen  
Telefon: +43 5550 2211  
Email: [gemeinde@thueringen.at](mailto:gemeinde@thueringen.at)  
Website: <http://www.thueringen.at>



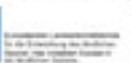
## Kurzbeschreibung

Ein denkmalgeschütztes Objekt im Ortskern ist vor dem Verfall zu bewahren und einer neuen Nutzung zuzuführen. Auf politischer Ebene wurden einige Ansätze diskutiert. Das Haus im Zentrum der Gemeinde muss einer aktiven Nutzung zugeführt und mit Leben erfüllt werden, darüber herrscht Einigkeit. Im Rahmen des Projektes sollen Nutzungskonzepte unter Einbezug der Kulturschaffenden der Gemeinde und Fachleuten erarbeitet werden. Aus denkmalpflegerischer Sicht wird in weiten Bereichen eine Kaltsanierung erfolgen, im Wirtschaftsgebäude ist das Integrieren von Warmräumen mit heutigem Nutzungsstandard denkbar, bedarf jedoch einer umsichtigen Planung. Nach Abschluss des Projektes liegt eine umfassende Planung vor. Inhalt des Projektes sind die moderierten Sitzungen mit den Kulturinitiativen, die Fachgespräche, Erarbeitung der Nutzungskonzepte, Bespielungspläne, die Bauplanung und die Bauausführung, sowie die Erstbespielung. Die Bauausführung wird in einem eigenen Projekt beantragt.

**Gesamtbudget:** 120.000,00

**Projektbetreuer:** Witwer Berno

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead004\_Bio-Coop\_biob

Projektdatenbank



Umstellung auf Biolandwirtschaft und Aufbau einer Kooperation zwischen Landwirtschaft und Vermarktung durch regionalen LM-Einzelhandel

## Projektträger

Firma: ARGE-Bio-BW  
Strasse: Vorholz 263  
PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende  
Telefon: +43 5579 4386  
Email: bereuter@vorholz-institut.at



## Kurzbeschreibung

Das Projekt beabsichtigt eine größere Anzahl von Landwirten aus dem Bregenzerwald (10-20) in den Produktbereichen Milch, Fleisch und Geflügel auf Biolandwirtschaft umzustellen und zusammen mit bestehenden Bio-Betrieben eine Kooperation mit der führenden regionalen Einzelhandelskette zu bilden. Ziel ist es, eine Kooperation zu entwickeln und Marken-Bio-Produkte aus dem Bregenzerwald für das Ländle zu konzipieren. Nach Abschluss des Projektes ist die Kooperation zwischen den Akteuren offiziell gegründet und das Programm für die Umsetzung erarbeitet. Das Ergebnis ist ein Businessplan und bildet die Grundlage zur Umsetzung, bzw. zur Markteinführung neuer Bio-Sortimente. Die erforderlichen Investitionen und die Kosten der Markteinführung werden in eigenen Projekten dargestellt.

**Gesamtbudget:** 180.000,00

**Projektbetreuer:** Schwarz Urs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead005\_Biosphärenpark-M\_rgw

Projektdatenbank



Biosphärenpark Management -  
Schutzgebietsmanagement und Infrastrukturmaßnahmen  
für den Biosphärenpark Großes Walsertal

## Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: moser@grosseswalsertal.at



## Kurzbeschreibung

In den kommenden Jahren soll ein Biosphärenparkhaus als Anlaufstelle für BesucherInnen und BewohnerInnen entstehen. Neben Präsentations- und Ausstellungsräumen soll das Gebäude auch einen Laden für regionale Produkte enthalten. Eine Umsetzungsoption wäre bspw. die Kooperation mit einer der Sennereien im Tal. Differenzen zwischen den Sennereien stehen derzeit einer solchen Umsetzung allerdings entgegen. Der Dialogprozess "Walser Dialog" soll den Boden für zukünftige Kooperationen aufbereiten, außerdem soll so die Marke Walserstolz längerfristig gesichert werden.

Projektschritte: 1. Dialogprozess Walserdialog; 2. Suche von KooperationspartnerInnen und Umsetzungsoptionen für ein Biosphärenparkhaus, 3. Konzeptionierung Biosphärenparkhaus/Ausstellung und 4. Umsetzung

**Gesamtbudget:** 229.000,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead006\_Maisäß-Dorf\_amon

Projektdatenbank



Entwicklung, Machbarkeitsprüfung und Planungsbegleitung fuer die Errichtung eines alpinen, energieautarken Dorfes mit Objekten in Passivhausstandard im Übergang vom Bregenzerwald zum Arlberg

## Projektträger

Firma: ARGE Hotel Mohnenfluh - Simma & Partner Consulting GmbH  
Strasse: Josef-Huter-Str. 6  
PLZ / Ort: AT - 6901 Bregenz  
Telefon: +43 5574 5232515  
Email: elmar.simma@bregenznet.at



## Kurzbeschreibung

Das heute fehlende Dorfzentrum von Schröcken soll zukünftig im Kern einem Vier-Sterne-Hoteldorf, sowie private Wohnhäuser, Gästechalets, Gastronomie-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe umfassen.

Das MAISÄSS-DORF in Schröcken soll als international herausragendes und anerkanntes Modell einer umweltfreundlichen und sozioökonomisch vorbildlichen alpinen Dorfentwicklung in der Zusammenarbeit von Betreibern und Investoren, Gemeinde, Bewohnern und regionalen Unternehmen nachhaltig etabliert werden.

Ein zentrales Element ist die Energieautarkie. Diese Zu erreichen bedarf eines umfassenden Planungsprozesses, der auch Gegenstand des Projektantrages ist.

Inhalt des Projektes ist daher die Koordination der Planungsexperten, die Konzeption, die Planung der Anlage bis zum Bauentscheid. In den Prozess sind Fachleute der Passivhausplanung, der Wasserkrafterschließung, der Geothermie, der Biomasse-Fernwärmeerschließung und der Fotovoltaik involviert. Ergebnis ist eine vollständige Planung des Energieautarken Dorfes.

**Gesamtbudget:** 190.000,00

**Projektbetreuer:** Simma Elmar

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead008\_Albergo\_gib

Projektdatenbank



Umsichtige Planung, Restaurierung und Nutzung alter Bausubstanz in einem kleinörtlichen Weiler als Pilgerherberge im Klostertal, Vorbereitung der Baumaßnahmen, Entwicklung einer Betreiberorganisation

## Projektträger

Firma: Gemeinde Innerbraz  
Strasse: Arlbergstraße 75  
PLZ / Ort: AT - 6751 Innerbraz  
Telefon: +43 5552 28111  
Email: [gemeinde@innerbraz.at](mailto:gemeinde@innerbraz.at)  
Website: <http://www.innerbraz.at>



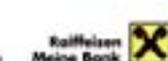
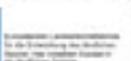
## Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Innerbraz hat vor Jahren das leer stehende Haidhaus aus dem 14. Jahrhundert, um es vor dem Verfall zu schützen, übernommen. Es ist ein zentrales Gebäude in der Parzelle Mühleplatz und diente als Albergo (Gasthaus, Pension) und Nahversorger (Lebensmittelladen). Um dieses historisch wichtige Gebäude im Ortssprengel zu erhalten, sind innovative, mutige Ansätze zur Umsetzung notwendig. Ein im Ort gebildetes Arbeitsteam ist der Überzeugung der Zeit entsprechende Nutzungskonzepte umzusetzen zu können. Das Objekt scheint, vor dem Hintergrund der Gestaltung des Jakobsweges durch das Klostertal, ein geeigneter Treffpunkt zu sein. Ausgehend von der Idee eine Pilgerherberge und ein Treffpunkt für Interessierte zu errichten gliedert sich das Projekt in: die Phase1: AP1 Moderation des Planungsprozesses, AP2 Bildung eines Trägervereines, AP3 Planungsanforderungen, Raumkonzept, Entwurfsplanung, AP4 Finanzierungsmöglichkeit, Machbarkeitsprüfung und Umsetzungsvorbereitung. In diesem Projekt nicht beinhaltet ist die Phase2 mit: der Bauplanung, Sanierung und des Anlaufbetriebes der Pilger-Begegnungshauses; die Phase2 wird erst nach Vorliegen der Ergebnisse zur Förderung beantragt. Die Baukosten werden derzeit auf Euro 500.000,- geschätzt.

**Gesamtbudget:** 80.000,00

**Projektbetreuer:** Thöny Christof

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead009\_Stickerei\_gib

Projektdatenbank



Alte Bausubstanz im Zentrum reaktivieren und neuer Nutzung zuführen

## Projektträger

Firma: Gemeinde Innerbraz  
Strasse: Arlbergstraße 75  
PLZ / Ort: AT - 6751 Innerbraz  
Telefon: +43 5552 28111  
Email: [gemeinde@innerbraz.at](mailto:gemeinde@innerbraz.at)  
Website: <http://www.innerbraz.at>



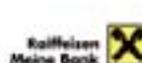
## Kurzbeschreibung

Im Gemeindezentrum Innerbraz hat sich in den 60er Jahren ein Stickereibetrieb entwickelt. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung musste dieser Betrieb aufgeben. Im Zuge des Konkursverfahrens sah sich die Gemeinde gezwungen, das im Ortszentrum stehende Objekt zu übernehmen. Da die Gemeinde unter Abwanderung und mangelnder Nahversorgung leidet, ist es notwendig dieses Objekt zum Anlass zu nehmen, einen Dorf-Entwicklungsprozess einzuleiten. Die freistehenden Flächen im Zentrum bieten eine große Chance zur Realisierung wichtiger Funktionen zur Erhaltung des dörflichen Charakters und zur Steigerung der Attraktivität. Die Ansiedelung von öffentlichen Begegnungsräumen, kultureller Einrichtungen aber auch die Ansiedelung von Dienstleistern in einem attraktiven Umfeld im Ortszentrum sind die Herausforderungen für das Projekt. Ziel des Projektes ist es, ein attraktives Ortszentrum in der 1000 Einwohner-Gemeinde zu realisieren, Arbeitsplätze anzusiedeln und öffentliche Begegnungsräume im Zentrum zu schaffen. Weiteres Ziel des Projektes ist es, ein Betreibermodell zu entwickeln, das es der Gemeinde ermöglicht, das Vorhaben umzusetzen. Im Rahmen des Projektes wird ein Planungsprozess angestoßen, Anforderungen definiert, Nutzung- und Betreibermodelle erarbeitet, Baumaßnahmen entworfen, Betreiber und Investorenmodell evaluiert. Ergebnis des Projektes ist ein mit Investoren und Betreiber und Gemeinde abgestimmtes Adaptierungskonzept (abgeschlossenes Behördenverfahren). Nicht im Projektvolumen enthalten ist die Bauausführung mit der vorangegangenen Detailplanung und Ausschreibung der Leistungen.

**Gesamtbudget:** 78.184,00

**Projektbetreuer:** Walser Werner

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



## lead010\_GS-Holz\_hbk

Projektdatenbank



Aufbau einer eigenständigen Servicestruktur für den Cluster Holz; Etablierung der Grundfunktionen: Mitgliederbetreuung, Buchhaltung, Projektbegleitung, - Servicestelle für Architekten und Architekturtourismus und die Betreuung des Internetauftrittes

### Projektträger

Firma: Vorarlberger Holzbau-Kunst  
Strasse: Raiffeisenstrasse 54  
PLZ / Ort: AT - 6713 Ludesch  
Telefon: +43 5550 204 49  
Email: [office@holzbaukunst.at](mailto:office@holzbaukunst.at)  
Website: <http://www.holzbau-kunst.at>



### Kurzbeschreibung

Der Verein Vorarlberger holzbau kunst hat sich in den vergangenen Jahren mit der Unterstützung der WKV für die Entwicklung des Holz-Clusters eingesetzt. Nun hat sich der Holz-Cluster soweit entwickelt, so dass der Aufbau einer eigenen Geschäftsstelle notwendig wird. Gegenstand des Projektes ist der Aufbau und der Anfangsbetrieb der neuen und erweiterten Anlaufstelle des Vereins. Dabei geht es um die Etablierung der Grundfunktionen: Mitgliederbetreuung, Buchhaltung, Projektbegleitung, - Servicestelle für Architekten und Architekturtourismus, die Betreuung des Internetauftrittes. Ein wesentlicher Teil bildet jedoch die Projektentwicklung und deren Umsetzungsbegleitung und Abrechnung.

Das Gemeindezentrum Ludesch bietet sich als repräsentativer Standort an. Ludesch gilt als europäisches Vorzeigebispiel im ökologischen Holzbau. An diesem Standort kann die Geschäftsstelle die Aufgaben Marketing, Lobbying, Weiterbildung und Exportunterstützung für die 55 Holzbaubetriebe und deren Netzwerkpartner entlang der Wertschöpfungskette wahrnehmen. Die Holzbaubetriebe der hbk werden sich künftig noch stärker mit den Themen Export, ökologisches Bauen, gesundes Wohnen und verdichtete Bauweise beschäftigen und sich eine weitere Differenzierung erarbeiten. Die Wertschöpfung im Sektor Holz konnte in den vergangenen Jahren auf das dreifache entwickelt werden und beträgt derzeit € 140 Mio. Mit dem Ausbau soll eine weitere Steigerung erreicht werden; - dies ist für die Beschäftigung im ländlichen Raum von großer Relevanz. Dieses Projekt beinhaltet lediglich den Aufbau und Betrieb der Verwaltungsstruktur, eigenständige F+E-Projekte werden davon nicht berührt. Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt, in der Folge ist eine weitgehende Eigenfinanzierung geplant, ein Bedarf an öffentlichen Mitteln wird jedenfalls jährlich degressiv erforderlich sein.

**Gesamtbudget:** 381.000,00

**Projektbetreuer:** Ammann Matthias

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead012\_Energie-PS\_aeev

Projektdatenbank



## Neues Service für die Ökostromproduzenten: Bürgerbeteiligung und Monitoring bestehender Anlagen

### Projektträger

Firma: AEEV- Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie  
Vorarlberg  
Strasse: Hof 19  
PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende  
Telefon: +43 5579 83039  
Email: [office@aeev.at](mailto:office@aeev.at)  
Website: <http://www.aeev.at>



### Kurzbeschreibung

Mit dem Leader-Projekt „Energie-PS“ (ProduzentenService), soll ein neues Service aufgebaut werden, das den vielen kleinen und lokal agierenden Produzenten von Energie aus erneuerbarer Ressource Erleichterungen in der Beschaffung und der Technischer Überwachung bringt und damit zu Produktivitätssteigerungen verhilft. Die auf Gemeinnutz ausgerichtete Servicestruktur soll auch wesentlich dazu beitragen, dass sich weitere Produzenten finden und so der Ausbau der Produktion von Energie aus erneuerbarer und lokaler Ressource beschleunigt.

Das Projekt konzentriert sich auf zwei Schlüsselaufgaben:

1. Monitoring System: „Zur Leistungs- und Garantiesicherung von Fotovoltaikanlagen“
2. Koordinationsstelle für Bürgerbeteiligungsanlagen: „Nutzung öffentlicher und privater Dach- und Fassadenflächen für den Solaren Ausbau“

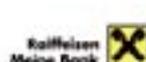
Zu 1.: Erfahrungen zeigen, dass die Anlage bzw. Anlagenteile durchaus anfällig sind und es bei einer nicht dauerhaften Überwachung zu erheblichen Ausfällen kommt. Das diesbezügliche Produktivitätspotential wird auf 5-15% geschätzt. Im Rahmen des Projektes wird ein zentrales Überwachungssystem eingerichtet, das dieses Potential erschließt.

Zu 2.: Viele Bürger wohnen in Mehrfamilienhäuser und haben kein eigenes Dach wo sie ihre Fotovoltaikanlage errichten können. Kommunale Gebäude und Werkshallen stellen ein großes Flächenpotential für Anlagen mit Bürgerbeteiligung dar. Projekte mit Bürgerbeteiligung bedürfen einer Planung und einer Koordination von der Finanzierung bis zur technischen Umsetzung und Abrechnung. Im Rahmen dieses Projektes wird ein derartiger Service aufgebaut. Als Ergebnis stehen die aufgebaute Servicestruktur und 30 Planungen für Gemeinschaftsanlagen.

**Gesamtbudget:** 478.000,30

**Projektbetreuer:** Punzenberger Johann

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead013\_M-Museen\_smont

Projektdatenbank



Entwicklung innovatives Museumsangebot,  
Erlebnisraum Kulturlandschaft Montafon erlebbar  
gestalten, Nutzung leerstehender Räume

## Projektträger

Firma: Stand Montafon  
Strasse: Montafonerstraße 21  
PLZ / Ort: AT - 6780 Schruns  
Telefon: +43 5556 7213 2  
Email: [info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
Website: <http://www.stand-montafon.at>



## Kurzbeschreibung

Bedarfsorientiertes Entwicklungskonzept für die Montafoner Museen im Sinne einer Vernetzung von Museumslandschaft und Kulturlandschaft Montafon

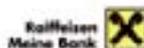
Die Museumsstandorte Schruns, Silbertal und Gaschurn erfordern einer grundlegenden Neukonzeption. Sie können immer weniger den üblichen Museumsstandards gerecht werden. Vor allem am Standort Schruns haben sich durch Ankauf des Nachbarobjektes neue Perspektiven ergeben, die als Chance genutzt werden können, die Museums- und Kulturlandschaft des gesamten Montafon neu zu definieren und als Marke zu entwickeln. So soll das Museum zu einer regionalen Info- und Anlaufstelle für Gäste und Einheimische entwickelt werden. Übergeordnetes Ziel ist die Erarbeitung eines bedarfsorientierten Entwicklungskonzeptes für das Heimatmuseum und die übrigen Museen des Montafon im Sinne einer Vernetzung von Museumslandschaft und der Kulturlandschaft im Montafon.

Dieses Projekt (Phase 1) zielt auf die Neuorientierung der Montafoner Museen und versteht sich als Vorbereitungsprojekt für konkrete bauliche Erweiterung des Museums in Schruns. Die Phase 2 mit Bauplanung, Erweiterung und Neugestaltung der Montafoner Museen wird erst nach Vorliegen der Ergebnisse zur Förderung beantragt.

**Gesamtbudget:** 163.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead014\_ViaValtellina\_smont

Projektdatenbank



Planung und Restaurierung eines Traditionsweges mit begleitender historischer Aufarbeitung und Öffentlichkeitsarbeit, Schaffung eines touristischen Angebotes

## Projektträger

Firma: Stand Montafon  
Strasse: Montafonerstraße 21  
PLZ / Ort: AT - 6780 Schruns  
Telefon: +43 5556 7213 2  
Email: [info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
Website: <http://www.stand-montafon.at>



## Kurzbeschreibung

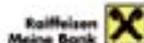
Die ViaValtellina ist ein alter Säumerweg von Schruns nach Tirano. Die Strecke Schruns-Gargellen kann gegenwärtig nur per Bus angefahren werden und soll zukünftig als attraktiver Fußweg im Rahmen dieses Projektes z.T. auf dem alten Trassenverlauf reaktiviert werden. Dazu müssen alte Wegmauern saniert, Teilstücke neu erstellt und bestehende Wege verbessert werden. Neben der Reaktivierung des Weges selbst, soll auch das kulturhistorische Erbe am Weg und an der Grenze zur Schweiz aufgearbeitet und multimedial vermittelt werden (Veranstaltungen, Broschüren, touristische Angebote).

Die vorgesehenen Maßnahmen gliedern sich in AP1: Wegverlaufs- und Gestaltungsplanung, Abstimmung mit den Grundeigentümern (Lückenschlüsse, landschaftsplanerische Attraktivierung), AP2: Schrittweise Umsetzung des Wegebbaus, Sanierung der Trockensteinmauern (u.a. mit Studentenprojekt), AP3: Aufarbeitung und Dokumentation kultur- und naturhistorischer Sehenswürdigkeiten entlang des Weges (z.B. Alpwüstungsforschung Schafberg und Veltlinerhüsli) AP4: Erstellung eines touristischen Angebotes (Kultur & Kulinarium), AP5: Koordination Gesamtprojekt und Öffentlichkeitsarbeit

**Gesamtbudget:** 195.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead015\_M-bewusst\_smont

Projektdatenbank



Neuorientierung der Regionalvermarktungsidee, Aufbau von Organisationsstrukturen im Arbeitsbereichen Kultur & Kulinarium, Produktentwicklung, Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

## Projektträger

Firma: Stand Montafon  
Strasse: Montafonerstraße 21  
PLZ / Ort: AT - 6780 Schruns  
Telefon: +43 5556 7213 2  
Email: [info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
Website: <http://www.stand-montafon.at>



## Kurzbeschreibung

In der Pilotphase im Jahr 2006 wurde ein Leitbild für das Montafon erstellt und eine Projektgruppe initiierte ersten Schritte in Richtung Montafon.bewusst-er-leben. Landwirte, Gastronomen, Vertreter des Tourismus, der Politik und Konsumenten planen nun gemeinsam einen Verein für mehr Genuss - nicht nur kulinarischer Art - innerhalb der Region. Die in der Pilotphase gewonnenen Erkenntnisse verlangen strukturelle Verankerung und Professionalisierung, damit die Projektidee auch langfristig umgesetzt werden kann.

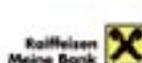
Ziele:

- 1) Schaffung von nachhaltigen arbeitsfähigen Strukturen durch Vereinsgründung, mit der Gründung und Einführung des Vereins Montafon.bewusst-er-leben als Basis.
- 2) Produktion, Veredelung, Absatz/Konsum und Genuss Montafoner Spezialitäten sollen bewusst entwickelt werden.
- 3) Das Verständnis von Genuss, nicht als elitärer Luxus sondern als Anliegen für mehr Lebensqualität von und für die Basis einer Region soll weiter vertieft werden.
- 4) Projektpartnerschaften weiter ausbauen.

**Gesamtbudget:** 85.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead017\_Genussakademie\_kbw

Projektdatenbank



Aufbau einer Bildungs- und Serviceeinrichtung zur Sicherung der Qualität der Käseproduktion und der Vermarktung regionaler Produkte

## Projektträger

Firma: Käsestrasse Bregenzerwald  
Strasse: Impulszentrum 1135  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26241  
Email: [info@kaesestrasse.at](mailto:info@kaesestrasse.at)  
Website: <http://www.kaesestrasse.at/>



## Kurzbeschreibung

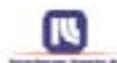
Gegenstand des Projektantrags ist die Planung und Konzeption der „GenussAkademie“. Der Begriff umschreibt ein Aktionsbündel welches für die KäseStrasse Bregenzerwald gleichzeitig das zentrale Entwicklungsprogramm für die kommenden Jahre darstellt. Die vor 10 Jahren gegründete Kooperation zwischen Landwirtschaft und Tourismus hat sich neuen Herausforderungen zu stellen. Nach einem geglückten und vorbildlich verlaufenen Start konnte die KäseStrasse zur besseren Positionierung der Region am Tourismusmarkt und zur Wertschöpfungssteigerung in der Region beitragen. Um diese Position zu halten und gegebenenfalls weiter auszubauen ist die Einleitung einer weiteren Entwicklungsphase notwendig. Mit der GenussAkademie soll ein Konzept mit nachhaltiger Wirkung umgesetzt werden. Die Maßnahmen werden in vier Module gegliedert. Es handelt sich dabei um Maßnahmen die zur Verbesserung des Umfeldes der KäseStrasse beitragen und zu einer Weiterentwicklung führen:

1. Bildung: - überregionales Bildungsangebot für Verarbeiter, Anbieter von Produkten und Dienstleistungen aus dem Bereich Landwirtschaft und Tourismus entwickeln und anbieten
  2. Innovation: - Aktionen zur Mobilisierung der Innovationstätigkeit in der Region
  3. Erlebnis: - touristische Begegnungen mit der Käsestrasse ausbauen, neue Angebote schaffen
  4. Qualitätssicherung: - Methoden zur QS erarbeiten und in der Umsetzung begleiten, Marken-pflege und Kommunikation
- Mit Abschluss des Projektes sind die Module für die Umsetzung im Detail vorbereitet, die Akteure bestimmt, Förderanträge (einzeln) gestellt, die Finanzierung geklärt und gegebenenfalls Arbeiten beauftragt.

**Gesamtbudget:** 170.000,00

**Projektbetreuer:** Moosbrugger Michael

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead018\_Mountainbike\_gdbg

Projektdatenbank



Schaffung eines regional und Überregional bedeutendem Freizeitangebot im Mittleren Walgau, zugelassene Mountainbikestrecken, Planung, Umsetzung, Bewerbung

## Projektträger

Firma: Gemeinde Dünserberg  
Strasse: Montanast 22  
PLZ / Ort: AT - 6822 Dünserberg  
Telefon: +43 5524 2411  
Email: [gemeinde@duenserberg.cnv.at](mailto:gemeinde@duenserberg.cnv.at)  
Website: <http://www.duenserberg.at>



## Kurzbeschreibung

Die Lebensqualität am Lande zu steigern und die Nah-/Freiraumqualität in den Dörfern für die Bevölkerung und für Gäste zu verbessern ist Anliegen des Projektes. Die Südhänge des Walgaus bieten sich als Erlebniswelt für Mountainbiker an. Es bestehen viele Forstwege, alte Verbindungswege, Fußwege, die freie Nutzung ist jedoch nicht geklärt. Es sind daher umfangreiche Absprachen erforderlich um ein für Biker geführtes Wegenetz anbieten zu können. Mit der Beschilderung und der Abstimmung mit den Grundeigentümer sollen Naturräume gezielt geschützt und die Besucherströme (Biker) gelenkt werden. Die Biker sollen auf zugelassene Routen sich bewegen, auf den Schutz der Natur wird gezielt hingewiesen. Das Ergebnis soll beispielgebend (Wegeführung, Information, Beschilderung, Naturraum-Information) angelegt sein und als touristisches Angebot positioniert werden. Die beteiligten Gemeinden erkennen darin die Möglichkeit, die Freizeitqualität der Region zu erhöhen und den Tourismus zu beleben. Die Ausarbeitung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Land.

**Gesamtbudget:** 260.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead019\_ski.kultur.arlberg\_ska

Projektdatenbank



Verankerung der Skigeschichte am Arlberg durch Zusammenführung der Dokumentation, Recherchen, Umsetzung einer Publikation, Ausstellung, Planung Ski-Museum-Arlberg

## Projektträger

Firma: Ski Kultur Arlberg  
Strasse: Omesberg 370  
PLZ / Ort: AT - 6764 Lech am Arlberg  
Telefon: +43 5583 3750  
Email: [info@skikulturarlberg.at](mailto:info@skikulturarlberg.at)  
Website: <http://www.skikulturarlberg.at/>



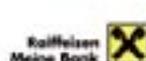
## Kurzbeschreibung

Die Wurzeln des alpinen Skilaufs sind am Arlberg. Die Entwicklung dieser Sportart hat hier Ausgang genommen und die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region maßgeblich beeinflusst. Dieses Kulturgut wird im Rahmen des Projektes systematisch aufgearbeitet und für die Nachwelt fassbar gemacht. Im Rahmen des Projektes werden Zeitzeugen befragt, und es wird eine umfassende Analyse und Inventarisierung von Bildern, Film- und Tondokumenten sowie von Gegenständen durchgeführt. Ein Trägerverein übernimmt die Koordination der Arbeiten, führt Veranstaltungen durch und betreut die wissenschaftlichen Begleiter. Das Projekt kommt regelrecht der Verpflichtung nach, den Ursprung der Skigeschichte zu dokumentieren und das Image der Skidestination insgesamt für den Tourismus zu stärken, so dass diese sich am Markt positionieren kann.

**Gesamtbudget:** 210.530,00

**Projektbetreuer:** Holzknecht Gerhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead022\_Musikheim\_ghb

Projektdatenbank



Planung und Adaptierung von Proberäumlichkeiten für Musikschule, Musikverein und privater Initiativen als Gesamtkonzept, Zusammenarbeit der Vereine

## Projektträger

Firma: Gemeinde Hörbranz  
Strasse: Lindauerstr. 58  
PLZ / Ort: AT - 6912 Hörbranz  
Telefon: +43 5573 82222  
Email: [gemeinde@hoerbranz.cnv.at](mailto:gemeinde@hoerbranz.cnv.at)  
Website: <http://www.hoerbranz.at>



## Kurzbeschreibung

Der Andrang von jugendlichen Musikanten im ortsansässigen Musikverein ist erfreulicherweise sehr groß. Die Gemeinde sieht sich verpflichtet, diese Chance des ehrenamtlichen Engagements zu nutzen und Akzente für die Jugendarbeit und zur Zusammenarbeit der Vereine zu setzen und dementsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Nach Möglichkeit werden bestehende und leer stehende Räume adaptiert und gegebenenfalls mit Neubauten ergänzt. Ziel des Projektes ist die Evaluierung von Räumlichkeiten, Planung und Bau einer entsprechenden Einrichtung. Die Nachhaltige Zielsetzung ist die Jugendarbeit zu fördern, die Vereinstätigkeit zu unterstützen und das Ehrenamt durch konkrete Maßnahmen, Investition Wert zu schätzen.

**Gesamtbudget:** 65.000,00

**Projektbetreuer:** Hack Manuela

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäische Union  
Regionale Entwicklung  
Vorarlberg



Kaffeehaus  
Meine Bank



# lead023\_NW-Kinderbetreuung\_ghb

Projektdatenbank



## Aufbau und Betrieb eines Kinderbetreuungsnetzwerkes im Leiblachtal

### Projektträger

Firma: Gemeinde Hörbranz  
Strasse: Lindauerstr. 58  
PLZ / Ort: AT - 6912 Hörbranz  
Telefon: +43 5573 82222  
Email: [gemeinde@hoerbranz.cnv.at](mailto:gemeinde@hoerbranz.cnv.at)  
Website: <http://www.hoerbranz.at>



### Kurzbeschreibung

Auf Grund der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich Kleinkinderbetreuung sind der Zeit angepasste Strukturen aufzubauen. Gleichzeitig sind von den Gemeinden große Anstrengungen zu unternehmen, junge Familien zu halten. Es ist ein attraktives Umfeld zu gestalten, um deren Rückgang einzudämmen. Um für junge Familien ein passendes Umfeld zu bieten sind Umstrukturierungen erforderlich. Im Leiblachtal sollte eine Koordinierungs- und Betreuungsstruktur aufgebaut werden. Projektziel: örtliche Initiativen sollen vernetzt werden, gemeinsame Strukturen schaffen, Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern, Bau von bedarfsgerechten Räumlichkeiten, durch bedarfsgerechte Kleinkinderbetreuung wird der Zuzug junger Familien gefördert, Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg, es soll durch das Projekt Kleingemeinden Kinderbetreuung angeboten werden.

**Gesamtbudget:** 85.000,00

**Projektbetreuer:** Hack Manuela

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead024\_Alte-Bau-Substanz\_rbw

Projektdatenbank



Alte Bausubstanz - Intensivierung der Nutzung alter Bausubstanz im Bregenzerwald und Impulse für die Bewohner und das Dorf

## Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH  
Strasse: Gerbe 1135  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26000  
Email: [regio\\_gf@bregenzerwald.at](mailto:regio_gf@bregenzerwald.at)  
Website: <http://regio.bregenzerwald.at>



## Kurzbeschreibung

Im Bregenzerwald gibt es eine Vielzahl an lehrstehenden bzw. mindergenutzten Gebäuden. In einem ersten Schritt sollen diese Objekte grob erhoben werden. Eine repräsentative Anzahl von Objekten soll genauer untersucht und mit deren Besitzern die Gründe für den Leerstand erörtert werden. Raumplanerisch fordert diese Situation zum Nachdenken, Umdenken und Handeln auf. Aus Projektsicht sind 5 Handlungsfelder angesprochen:

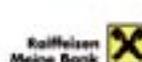
- Eigentümer und Bewohner der Gebäude
- Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand
- Gestaltung der Gebäude
- Wohnungsmarkt im Bregenzerwald
- Kommunikation über die Nutzung alter Bausubstanz

Das Projekt soll die Wertigkeit von alter Bausubstanz verbessern und die Lebensqualität am Lande zu steigern. Weiters soll eine tragfähige Planungs- und Entscheidungsgrundlage zur Raumentwicklung entstehen. Mit dem Projekt „Alte Bausubstanz“ soll ein Impuls für die langfristige Änderung der Kultur im Umgang und der Nutzung alter Bausubstanz im Bregenzerwald erreicht werden.

**Gesamtbudget:** 200.000,00

**Projektbetreuer:** Schwarz Urs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead026\_Archiv-bw\_rbw

Projektdatenbank



## Bregenzerwaldarchiv - Reorganisation und Neugestaltung des Bregenzerwaldarchivs als Kristallisationspunkt der Region

### Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH  
Strasse: Gerbe 1135  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26000  
Email: [regio\\_gf@bregenzerwald.at](mailto:regio_gf@bregenzerwald.at)  
Website: <http://regio.bregenzerwald.at>



### Kurzbeschreibung

Im Zeitalter der Globalisierung gilt es mit regionalen kulturellen Eigenheiten, kultureller Differenz, besonders bewusst umzugehen. Das kulturelle Erbe und Gedächtnis einer Region bildet das Fundament jeglichen kulturellen Handelns. Bewusstsein über und Auseinandersetzung mit der kulturellen Überlieferung (materielle und immaterielle) sind Grundlagen für reflektiertes und innovatives Agieren unter globalen Herausforderungen. Der Bregenzerwald verfügt über bemerkenswerte historisch orientierte Einrichtungen, teilweise mit längerer Tradition, teilweise in den letzten Jahren entstanden oder in Planung. Das neu zu schaffende Bregenzerwaldarchiv soll ein Kristallisationspunkt sein, der diesen Einrichtungen hilft, durch Kooperation ihre Potentiale besser zu nutzen, weiter zu entwickeln und ihre Leistungen der direkten (Region) und auch der weiteren Umwelt besser zu kommunizieren. Auch ist eine stärkere Annäherung und Kooperation von Kultur - Wirtschaft - und Tourismus wünschenswert, ja notwendig. Ein Spezifikum des Bregenzerwaldes ist die dezentrale Struktur, die beibehalten und gestärkt werden soll, ebenso wie die Kooperation von engagierten ehrenamtlichen Museums- und ArchivmitarbeiterInnen mit Fachleuten. Das Bregenzerwaldarchiv soll nicht nur ein reines Aufbewahren von Daten und Archivalien zum Ziel haben, sondern in Zukunft viel mehr eine attraktive, aktive Servicestelle für regionale historische Informationen sein. Es soll helfen das geistige und kulturelle Erbe der Region Bregenzerwald zu bewahren, zu erforschen und der Bevölkerung sowie interessierten Gästen zugänglich zu machen.

**Gesamtbudget:** 250.000,00

**Projektbetreuer:** Schwarz Urs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead028\_Zusammenarbeit\_rbw

Projektdatenbank



Regionale Zusammenarbeit - der regional tätigen Institutionen sowie Aufbau einer gemeinsamen Kommunikation nach Innen sowie Außen

## Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH  
Strasse: Gerbe 1135  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26000  
Email: [regio\\_gf@bregenzerwald.at](mailto:regio_gf@bregenzerwald.at)  
Website: <http://regio.bregenzerwald.at>



## Kurzbeschreibung

Der Bregenzerwald verfügt über eine Vielzahl aktiver Institutionen, Vereine und Verbände. Käsestrasse Bregenzerwald, werkraum Bregenzerwald, Offene Jugendarbeit Bregenzerwald, Bregenzerwald Tourismus und die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald arbeiten alle nachhaltig an der Entwicklung des Lebensraum, Wirtschaftsraum, Kulturräum Bregenzerwald. Die genannten Institutionen haben sich zum Ziel gesetzt die Tätigkeiten für die Region mehr zu bündeln und gemeinsam echte Synergien zu nutzen. Durch praktische Beispiele soll erfahren werden, wie regionale Zusammenarbeit helfen kann, gemeinsame strategische Ziele schneller und effizienter zu erreichen.

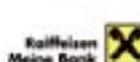
Benchmarking: Best-Practice Regionen sollen besucht und analysiert werden. Das Netzwerk der regionalen Institutionen soll analysiert und bewertet werden. Gemeinsame Handlungsempfehlungen und Regeln sollen das Nutzen von echten Synergien ermöglichen. Durch ein konkretes Projekte (Arbeitsaufgabe) soll die Zusammenarbeit exemplarisch an einem Beispiel aufgezeigt werden.

Eine gemeinsames Kommunikationsmedium soll helfen, die Institutionen nach innen (Bregenzerwald) sowie nach aussen besser zu vermarkten und über die Tätigkeiten zu informieren. Abschließend soll eine Evaluation über den Projekterfolg berichten. Nach Abschluß des Projektes sollen die regionalen Institutionen als eine strategische Einheit erkennbar sein, die Ressourcen der Institutionen werden gemeinsam eingesetzt für die Erreichung der gemeinsam definierten Ziele.

**Gesamtbudget:** 230.000,00

**Projektbetreuer:** Schwarz Urs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead029\_Kulturlandschaft\_smont

Projektdatenbank



## Kulturlandschaftsinventar Montafon

### Projektträger

Firma: Stand Montafon  
Strasse: Montafonerstraße 21  
PLZ / Ort: AT - 6780 Schruns  
Telefon: +43 5556 7213 2  
Email: [info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
Website: <http://www.stand-montafon.at>



### Kurzbeschreibung

Der rasche Strukturwandel in ländlichen Regionen ist zu einem zentralen Thema geworden. Durch das Verschwinden der traditionellen Kulturlandschaft entstehen neue Herausforderungen. Ohne Kenntnis und Dokumentation dieses lebensräumlichen Strukturwandels können keine Entscheidungen getroffen werden, die sich auch in Zukunft als tragfähig und vertretbar erweisen. Ziel des Projekts ist es deshalb, die typische und einzigartige Kulturlandschaft des Montafons zu erfassen bzw. substantielles Wissen darüber zu erarbeiten und über eine Datenbank zugänglich zu machen. In der Datenbank werden sämtliche kulturlandschaftlichen Elemente verzeichnet (Art, [ehemalige] Funktion und Beschaffenheit, Bild- und GIS-Material). Diese Datenbank bildet eine solide Grundlage für die Erarbeitung von kulturlandschaftlichen Pflegemanagementkonzepten sowie die Schaffung eines Angebots für sanften Tourismus. Die erwarteten Ergebnisse beinhalten eine umfassende und erweiterbare Datenbank, diverse Publikationen und Vermittlungsangebote und Informationsmaterial für die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, im Tourismus und bei diversen Entscheidungsträgern.

**Gesamtbudget:** 187.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead030\_Erlebnispfad\_Gemeinde Brand

Projektdatenbank



Die Gemeinde Brand plant zwei Erlebnispfad einzurichten.

## Projektträger

Firma: Gemeinde Brand  
Strasse: Mühledörfle 40  
PLZ / Ort: AT - 6708 Brand  
Telefon: +43 5559 308  
Email: [gemeinde@brand.at](mailto:gemeinde@brand.at)  
Website: <http://www.brand.at>



## Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Brand plant zwei Erlebnispfad einzurichten.

1. In der Nähe des Golfplatzes östlich des Alvierbachs soll ein ca. 1,5 km langer Haustierpfad realisiert werden. Geplant ist außerdem die Errichtung eines Antiquariums. Vorhandene Infrastruktur wie beispielsweise der Badensee oder die Kneippanlage sollen integriert werden. Unter anderem ist geplant, eine neue Brücke über die Alvier zu errichten, ein neues Stallgebäude, das im kommenden Jahr fertig gestellt wird, in den Weg zu integrieren und an mehreren Standorten Haustiere zu präsentieren. Ergänzend hierzu sind weitere Attraktionen vor allem für Kinder wichtig. Zielgruppen sind einerseits Wintergäste und Sommergäste, andererseits auch Schulklassen und Tagesgäste.

2. Die Gemeinde Brand plant, im Bereich der Mittelstation der neuen Bergbahn (eh. Niggenkopfbahn) einen Barfußweg als sommerliches Zusatzangebot zu errichten. Vorhandene Infrastruktur wie beispielsweise die WC- Anlagen der Bergbahnen sollen integriert werden. Der Weg soll möglichst perfekt in die Natur integriert zunächst südlich Richtung Parpfenzalpe bis zum Speichersee verlaufen. Von diesem Bereich dann nördlich zurück zur Mittelstation, letztendlich vorbei beim Murtobelbruch. Sensible und geschützte Bereiche wie z. B. im Biotopinventar eingetragene Bereiche sind von vorneherein auszuschließen. Zielgruppen sind Sommergäste, Einheimische, Schulklassen sowie Naherholungssuchende aller Altersklassen.

Die vorgesehenen Maßnahmen gliedern sich in

AP1: Wegverlaufs- und Gestaltungsplanung, Abstimmung mit den Grundeigentümern (Lückenschlüsse, landschaftsplanerische Attraktivierung),

AP2: Schrittweise Umsetzung des Wegebbaus, Sanierung der Trockensteinmauern unter ökologischer Fachaufsicht,

AP3: Einrichtung von Tierstationen unter tierpädagogischer Fachaufsicht

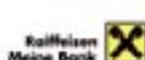
AP4: Erstellung eines touristischen Angebotes (Kultur & Kulinarium),

AP5: Koordination Gesamtprojekt und Öffentlichkeitsarbeit

**Gesamtbudget:** 158.000,00

**Projektbetreuer:** Schedler Erich

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead032\_Musikanten\_MV Eichenberg

Projektdatenbank



Musikanten - Musikverein übergreifende Kooperation in den Bereichen Nachwuchsarbeit, Ausildung und Veranstaltungen zum Erhalt der Vereine

## Projektträger

Firma: Musikverein Eichenberg  
Strasse: Bildstein 110  
PLZ / Ort: AT - 6900 Möggers  
Telefon: +43 5573 83885  
Email: laesser.reinold@aon.at



## Kurzbeschreibung

Der Musikverein ist in ländlichen Gemeinden der zentrale Kulturträger. Um diesen Kulturträger zu wahren und innergemeindlich ein attraktives Freizeitangebot zu bieten muss der Nachwuchs gesichert sein. Drei Musikvereine (Eichenberg, Hohenweiler, Möggers) unterschiedlicher Gemeinden aus dem Leiblachtal kooperieren in den Bereichen Nachwuchsarbeit, Ausbildung und gegebenenfalls gemeinsamer Konzerte und Veranstaltungen, um mit der Einbindung von Eltern und der Kooperation von Musiklehrern und der Musikschule ein Konzept für eine Aktions- und Veranstaltungsreihe für die Blasmusik zu erarbeiten und umzusetzen. Das Ziel ist der Erhalt dreier eigenständiger Ortsvereine als Kulturträger.

**Gesamtbudget:** 145.000,00

**Projektbetreuer:** Lässer Reinold

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead033\_Dialog\_Regio Klostertal

Projektdatenbank



## Dialog

### Projektträger

Firma: Regio Klostertal  
Strasse: Bahnhofstrasse 140  
PLZ / Ort: AT - 6752 Dalaas  
Telefon: +43 5585 7201 22  
Email: [christof.thoeny@klostertal.org](mailto:christof.thoeny@klostertal.org)  
Website: <http://www.klostertal.org>



### Kurzbeschreibung

Dialogprozess zur stärkeren Vernetzung der Gemeinden, Veranstalter und regionalen Vereine im Klostertal. Nutzung von Synergien in der Öffentlichkeitsarbeit. Konzepterstellung zur Optimierung der regionalen Medien für Vereine und Veranstalter. Aufbau eines regionalen Veranstaltungskalenders.

**Gesamtbudget:** 34.004,00

**Projektbetreuer:** Thöny Christof

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäische Union  
Lebensqualität durch  
Investitionen in die Zukunft  
des ländlichen Raumes



# lead034\_Verwall\_Klostertal

Projektdatenbank



## Tälerübergreifende Nutzung des Natura2000 Gebietes Verwall

### Projektträger

Firma: Regio Klostertal  
Strasse: Bahnhofstrasse 140  
PLZ / Ort: AT - 6752 Dalaas  
Telefon: +43 5585 7201 22  
Email: [christof.thoeny@klostertal.org](mailto:christof.thoeny@klostertal.org)  
Website: <http://www.klostertal.org>



### Kurzbeschreibung

Moderierter Arbeitsprozess zur Ausarbeitung einer gemeinsamen, tälerübergreifenden Nutzung des Natura2000 Gebiets Verwall; Best Practice Exkursionen, Ist-Analyse, Gemeinsame Ausarbeitung von Konzepten für Besucherangebote, Formulierung von gemeinsamen Zielen

**Gesamtbudget:** 68.000,00

**Projektbetreuer:** Thöny Christof

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



## Sennerei Thüringerberg

### Projektträger

Firma: Sennerei Thüringerberg reg. Gen. m. b. H.  
Strasse: HNr. 110  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 2427  
Email: [bickel.buchhaltung@blons.net](mailto:bickel.buchhaltung@blons.net)



### Kurzbeschreibung

Aufgrund der Schließung des Nahversorgungsgeschäftes Adeg Stuchly per 31.12.07 hat sich die Sennerei Thüringerberg bereit erklärt, in ihrem Sennereieigenen Lädle über eine kompakte Nahversorgung zu diskutieren. Durch einen Umbau könnte dies durchgeführt werden. Unser Ziel ist es, mit regionalem Einkauf (Einkaufsgemeinschaft mit der Arbeitsgruppe "Düns" - Nahversorgung) eine effiziente, tragbare Nahversorgung für die Bevölkerung gewährleisten zu können. Der Umbau und die Adaptierung des bestehenden Sennereiladens in ein Nahversorgungsladen sind Inhalt dieses Projektes.

**Gesamtbudget:** 90.000,00

**Projektbetreuer:** Burtscher German

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead037\_LandArt-Gurtis\_grenz

Projektdatenbank



Neue EINSICHTEN auf dem Dach des Walgaus - Themenwanderweg und internationale Kunsttage, mit breiter Beteiligung entwickeln und umsetzen

## Projektträger

Firma: Marktgemeinde Nenzing  
Strasse: Landstrasse 1  
PLZ / Ort: AT - 6710 Nenzing  
Telefon: +43 5525 62215 113  
Email: [buengermeister@nenzing.at](mailto:buengermeister@nenzing.at)  
Website: <http://www.marktgemeindenenzing.com>



## Kurzbeschreibung

Gurtis ist ein kleinörtliches Gebiet auf einer Hangterrasse des Walgau und gehört zum Gemeindegebiet Nenzing. Die Bürger des Kleindorfes pflegen mit eigenen Vereinen eine lebendige Ortskultur. Mit dem Land-Art-Projekt beabsichtigen die Organisatoren die Innovation, den Zusammenhalt der Vereine und das gemeinsame Engagement zu fördern, den Ort für kreative gestalterische Köpfe zu öffnen und einen Ort internationaler Begegnung von Künstlern zu schaffen. Damit dies gelingen kann, bedarf es Impulsaktionen, Pilotveranstaltungen und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen des Leaderprojektes wird im ersten Schritt ein öffentlicher Diskussionsprozess geführt, die Bevölkerung informiert und für die Sache gewonnen, Ansätze erarbeitet und eine Projektgruppe gebildet. Dabei wird nicht bei "Null" begonnen, denn die Vorfahrtage 2007 (Künstler am Werk) haben großen Anklang gefunden. In einem weiteren Schritt werden andere Beispiele besichtigt (Markt analysiert) und in moderierten Workshops ein Gesamtkonzept erarbeitet. In der Phase 3 u. 4 ist die Umsetzung über einen Zeitraum von drei Jahren geplant. Nach Ende der Projektlaufzeit soll ein zu gründender Verein die weiteren Aktivitäten tragen.

**Gesamtbudget:** 141.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead039\_Alchemilla\_rgw

Projektdatenbank



Alchemilla Kräuterprojekt - Kräutertemenweg,  
Kräutergarten als Dorfplatz - Genussinsel Teehaus

## Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: moser@grosseswalsertal.at



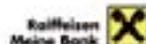
## Kurzbeschreibung

Ziel des Alchemilla Kräuterprojekts im Biosphärenpark Großes Walsertal ist es, Frauen im Tal zu vernetzen, den Wert der Kräutervielfalt zu vermitteln, Erwerbsmöglichkeiten für Frauen in der Region zu schaffen und das touristische Angebot im Sinne der Biosphärenparkphilosophie zu erweitern. Insgesamt 15 Frauen aus dem Tal wirken dabei mit. Sie bieten hochwertige Kräuterprodukte und Kurse zum Thema Kräuter an. Als zusätzliches Angebot soll ein Kräutertemenweg mit Kräutergarten entstehen und längerfristig auch ein „Alchemilla Kräuterhaus“ (Arbeitstitel), das Anlaufstelle für das Projekt ist (mit Verkaufsmöglichkeit, Teestube, Bibliothek etc). Mit dem Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft geleistet und mit der Teestube, dem Kräutergarten und dem Themenweg eine Art Genussinsel geschaffen. Zugleich wird dadurch Bewusstseinsbildung für die Biodiversität im Tal und für die Biosphärenparkanliegen betrieben.

**Gesamtbudget:** 155.000,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead040\_Alpenecho\_rgw

Projektdatenbank



## Alpenecho - Klangvielfalt im Biosphärenpark Großes Walsertal

### Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: [moser@grosseswalsertal.at](mailto:moser@grosseswalsertal.at)



### Kurzbeschreibung

Das Projekt Alpenecho – Klangvielfalt im Biosphärenpark Großes Walsertal greift die Themen Kultur und Landschaft und die damit verbundenen Klänge auf. Im Rahmen des Projekts sollen Angebote geschaffen werden, um sich mit dem Thema Echo und Klang im Biosphärenpark zu befassen. Ort der Umsetzung ist die Echowand in Sonntag-Stein und deren Umgebung. Neben einer Aussichtsplattform auf der Wandfluh und einer Echoplattform, die zum Experimentieren einlädt, sollen ein Echo-Klang Themenweg und kulturelle Angebote zum Thema Echo und Klang entstehen.

**Gesamtbudget:** 87.000,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead041\_Infohaus\_rgw

Projektdatenbank



## Gestaltung von Plätzen und Informationsmöglichkeiten im Biosphärenpark Großes Walsertal

### Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: [moser@grosseswalsertal.at](mailto:moser@grosseswalsertal.at)



### Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projekts „Infohaus“ sollen die Dorfplätze in den Gemeinden des Biosphärenparks Großes Walsertal neu und nach einem einheitlichen Konzept gestaltet werden. Außerdem sollen an den Postautohaltestellen Wartehäuschen aus „Bergholz“ – Holz aus der Region – aufgestellt werden. Diese Wartehäuschen dienen einerseits als Unterstellplatz für Fahrgäste des ÖPNVs, andererseits sind sie Informationsstellen, an denen wichtige Informationen über den Biosphärenpark und die Region zugänglich sind.

**Gesamtbudget:** 228.000,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead042\_werkraum-haus\_wrbw

Projektdatenbank



Entwicklungs- und Gestaltungsprozess, sowie sämtliche Vorbereitungen zur Errichtung des Werkraum-Hauses für die Handwerkerkooperation des Bregenzerwaldes

## Projektträger

Firma: Werkraum Bregenzerwald  
Strasse: Gerbe 1035  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26386  
Email: [info@werkraum.at](mailto:info@werkraum.at)  
Website: <http://www.werkraum.at>



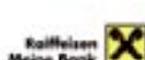
## Kurzbeschreibung

Die Kooperation der Bregenzerwälder Handwerker mit der Bezeichnung Werkraum Bregenzerwald hat Modellcharakter und gilt als Vorzeigebispiel für eine regionale Kooperation des Handwerks. Erfolgreiche Aktionen in den vergangenen Jahren geben der Vereinigung Mut, einen nächsten und markanten Entwicklungsschritt anzugehen; das „Werkraum-Haus“. Das Haus soll die Geschäftsstelle des Vereins und eine Aktionsbühne bzw. Ausstellungsräumlichkeiten für die 91 Handwerksbetriebe im Bregenzerwald beherbergen. Die Gestaltung dieses repräsentativen Gebäudes der lokalen Handwerker soll von und mit den Handwerkern der Region erfolgen. In einem moderierten gestalterischen Prozess bringen Handwerker ihre Erfahrungen zur Gestaltung ein und erarbeiten mit kooperierenden Architekten ein schlüssiges Konzept. Dieser Planungsprozess soll ebenfalls Modellcharakter erhalten und die Zusammenarbeit der kleinen Betriebe weiter intensivieren. Für das Bespielungskonzept werden Experten herbeigezogen und insgesamt wird ein gemeinsames Corporate Design für die Handwerkergruppe im Auftritt entwickelt. Projektergebnis ist das fertige Funktionsprogramm, das Bespielungskonzept, die behördlich abgestimmte Einreichplanung, die geklärte Finanzierung und die zum Bau erforderlichen Beschlüsse. Die Schnittstelle zum Bauprojekt bildet die behördliche Bewilligung.

**Gesamtbudget:** 275.000,00

**Projektbetreuer:** Breuss Renate

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead043\_Dreiklang\_sgs

Projektdatenbank



Im Dreiklang mit Natur Mensch und Kulturlandschaft,  
Regionaler Entwicklungsprozess und Entwicklung von  
Angeboten

## Projektträger

Firma: Sennerei Schnifis REG GenmbH  
Strasse: Jagdbergstraße 84  
PLZ / Ort: AT - 6822 Schnifis  
Telefon: +435524 2588  
Email: [office@sennerei-schnifis.at](mailto:office@sennerei-schnifis.at)  
Website: <http://www.sennerei-schnifis.at>



## Kurzbeschreibung

1. Die Sennerei Schnifis möchte ihr Markenprofil schärfen und dazu die Marke verstärkt mit der Entstehungslandschaft des Produktes und mit Kultur verknüpfen.
2. Die Gemeinden Dünserberg, Düns und Schnifis möchten ihr Profil als attraktives Naherholungsgebiet schärfen und dabei gemeinsam die Landschaft für Bewohner und Gäste attraktiver gestalten sowie das kulturelle Angebot weiter entwickeln.
3. Durch gemeinsame Planung und Ausführung werden die Ziele zwischen Sennerei und Gemeinden bzw. unter den 3 Gemeinden aufeinander abgestimmt und Synergien genutzt.

**Gesamtbudget:** 50.000,00

**Projektbetreuer:** Moosbrugger Maria-Anna

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead044\_Bahnhof\_gab

Projektdatenbank



Adaptierung eines historischen Objektes im Ortszentrum für die Kulturinitiative Bahnhof

## Projektträger

Firma: Gemeinde Andelsbuch  
Strasse: Hof 351  
PLZ / Ort: AT - 6866 Andelsbuch  
Telefon: +43 5512 2319 0  
Email: [gemeinde@andelsbuch.cnv.at](mailto:gemeinde@andelsbuch.cnv.at)  
Website: <http://www.andelsbuch.at>



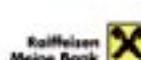
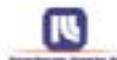
## Kurzbeschreibung

Der Bahnhof Andelsbuch wurde vor 100 Jahren im Ortszentrum errichtet und ist eines der letzten bestehenden, historischen Bahnhofsgebäude der ehemaligen Bregenzerwälderbahn. Der Kulturverein Bahnhof bespielt dieses Gebäude seit 1999 jedoch ohne gewerberechtliche Zulassung. Der erfolgreich agierende Verein hat nun die Absicht, dem historischen Gebäude eine öffentliche Benutzung zu ermöglichen. Dazu sind Adaptierungsarbeiten im Bereich sanitäre Anlagen, Ausschank und Bühne notwendig. Diese Arbeiten sollen in der notwendigen Sorgfalt und der denkmalschützerischen Art umgesetzt werden. Bereits zur provisorischen Nutzung hat der Kulturverein in Eigenleistung eine behutsame Renovierung einiger Innenräume und der Fassade zum Erhalt des Gebäudes durchgeführt. Die Gemeinde Andelsbuch hat sich auf Grund der Initiative entschlossen, als Eigentümerin in das Gebäude zu investieren und einer neuen Nutzung zuzuführen.

**Gesamtbudget:** 136.555,00

**Projektbetreuer:** Schwarz Urs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead045\_Klostertalwoche\_Regio Klostertal

Projektdatenbank



## Klostertalwoche

### Projektträger

Firma: Regio Klostertal  
Strasse: Bahnhofstrasse 140  
PLZ / Ort: AT - 6752 Dalaas  
Telefon: +43 5585 7201 22  
Email: [christof.thoeny@klostertal.org](mailto:christof.thoeny@klostertal.org)  
Website: <http://www.klostertal.org>



### Kurzbeschreibung

Abseits von herkömmlichen „Zeltfesten“ soll das Projekt „Klostertalwoche“ eine mehrtägige Veranstaltungsreihe im Klostertal konzipieren, welche den lokalen Kulturträgern die Möglichkeit bietet, ihr kulturelles Wirken in der ganzen Region zu entfalten und neu zu beleben. Das Projekt umfasst die Erstellung eines Veranstaltungs-Konzeptes, die Entwicklung eines Corporate Design mit Marketingmaßnahmen und die pilotmäßige Umsetzung der Klostertaler Kulturnacht im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe. Die Regio Klostertal als Projektträger garantiert die regionale Einbettung und ist an der wiederkehrenden Durchführung interessiert, damit die Klostertalwoche zu einem Fixpunkt im Kulturleben des Tales werden kann.

**Gesamtbudget:** 38.000,00

**Projektbetreuer:** Thöny Christof

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead046\_Arlbergbahn\_musevk

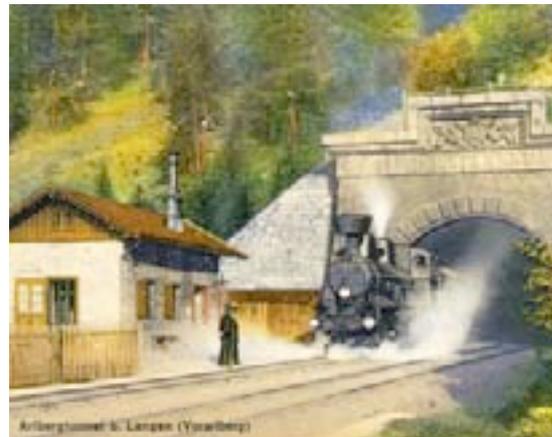
Projektdatenbank



## 125 Jahre Arlbergbahn

### Projektträger

Firma: Museumsverein Klostertal  
Strasse: 60a  
PLZ / Ort: AT - 6752 Dalaas  
Email: [christof.thoeny@klostertal.org](mailto:christof.thoeny@klostertal.org)



### Kurzbeschreibung

Die in den Jahren 1880 bis 1884 erbaute Arlbergbahn feiert 2009 ihr 125jähriges Bestandsjubiläum. Ihre Erbauung war nicht nur eine technische Meisterleistung, sie ist auch in wirtschafts- und sozialhistorischer Hinsicht von größter Bedeutung. Die naturräumlichen Verhältnisse im Klostertal und im Stanzertal zwangen die Planer zur Errichtung zahlreicher Brücken und Viadukte, die heute bauhistorische Denkmäler erster Güte darstellen. Die noch in originale Zustand erhaltenen Bahnhöfe, heute weitgehend stillgelegt, sind ebenfalls Zeugnisse der Baukultur. Durch den Bahnbau wurden Migrationen ausgelöst, die das soziale Gefüge der Regionen entscheidend verändert haben. Auch die Entstehung des modernen Winterfremdenverkehrs geht nicht zuletzt auf die neu entstandene Eisenbahn zurück. Vom Kampf gegen Naturgewalten zeugen Verbauungsmaßnahmen entlang der gesamten Strecke.

Das Projekt bezweckt, die umfangreichen Facetten der Arlbergbahn und ihrer Geschichte im Klostertal umfassend zu dokumentieren und zu präsentieren. Eine Inwertnahme dieses hohen kulturellen Potentials für die Region soll damit erreicht werden. Die Präsentation erfolgt in Form von Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen. Gleichzeitig wird angestrebt, Maßnahmen für eine zukünftige Nutzung dieses Potentials zu eruieren.

**Gesamtbudget:** 90.000,00

**Projektbetreuer:** Thöny Christof

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead047\_Astromobile\_rgw

Projektdatenbank



## Astromobile - eine Sternwarte auf Rädern

### Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: moser@grosseswalsertal.at



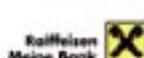
### Kurzbeschreibung

Die UNESCO hat das Jahr 2009 zum internationalen Jahr der Astronomie erklärt. Die Anlässe: 400 Jahre Fernrohrbeobachtung; 400 Jahre erstes modernes Lehrbuch der Astronomie; 40 Jahre seit der erste Mensch den Mond betrat. Für die Sternbeobachtung wird ein dunkler Nachthimmel fernab von künstlicher Beleuchtung benötigt, der im Biosphärenpark Großes Walsertal noch zu finden ist. Klassische Sternwarten haben mit dem Zuwachs an „Lichtverschmutzung“ zu kämpfen. Das vorliegende Projekt bringt eine gut ausgerüstete Amateursternwarte in den Biosphärenpark, der beste Beobachtungsbedingungen garantiert. Im Rahmen des Projekts wird ein spezieller Anhänger gebaut, in dem die gesamte Infrastruktur für die Himmelsbeobachtung mitgeführt wird. Die Sternwarte soll nach wenigen Handgriffen an unterschiedlichen Standorten betriebsbereit sein. Das internationale Jahr der Astronomie bietet außerdem den geeigneten Rahmen, um das Thema Stern- und Himmelsbeobachtung anhand einer Reihe von Veranstaltungen im Biosphärenpark aufzugreifen und den Wert des Sternenhimmels herauszustreichen.

**Gesamtbudget:** 15.241,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead048\_Archiv-GW\_rgw

Projektdatenbank



## Archiverrichtung im Heimatmuseum in Sonntag

### Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: [moser@grosseswalsertal.at](mailto:moser@grosseswalsertal.at)



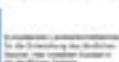
### Kurzbeschreibung

Im Jahr 2007 wurde mit Unterstützung des Biosphärenpark Managements eine Recherche über Archivalien über das Große Walsertal, die in privaten und öffentlichen Archiven in- und außerhalb des Tals vorhanden sind, durchgeführt. Außerdem wurde mit dem Aufbau einer Datenbank und mit der Einpflege der vorhandenen Archivalien begonnen. Im Rahmen dieses Projekts soll nun im Museum des Heimatpflegevereins ein historisches Archiv eingerichtet werden. Neben den schon vorhandenen Archivalien sollen zukünftig sämtliche interessanten historischen Dokumente der Gemeinden des Biosphärenparks Großes Walsertal in den Räumlichkeiten des Archivs in Sonntag professionell und nach modernsten Grundsätzen archiviert werden. Der vorhandene Raum soll entsprechend adaptiert werden, außerdem sollen die vorhandenen Archivgegenstände nach neuen Erkenntnissen aufgearbeitet werden.

**Gesamtbudget:** 17.050,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead049\_Vereinshaus-G\_kvG

Projektdatenbank



## Projektierung und Bespielung des Hauses in der Zeit des Anlaufbetriebes

### Projektträger

Firma: Vereinshaus-Göfis  
Strasse: Schulgasse 1  
PLZ / Ort: AT - 6811 Göfis  
Telefon: +43 5522 73146  
Email: [info@kultur-goefis.at](mailto:info@kultur-goefis.at)  
Website: <http://www.kultur-goefis.at>



### Kurzbeschreibung

Das Vereinshaus wurde 1928 von der damaligen Jünglings- und Männerkongregation mit vielen freiwilligen Helfern errichtet. Das Vereinshaus diente in der Hauptsache der Abhaltung von verschiedenen Veranstaltungen der Kongregation wie Theateraufführungen, Stiftungsfeste usw. Seit 40 dient das einst schmucke Gebäude im Ortszentrum als Lagerraum und im Keller dem Jugendtreff. Der Wiederbelebung fehlten bislang die finanziellen Mittel, nur die wichtigsten Instandhaltungsarbeiten wurden vollzogen, um es vor dem Verfall zu schützen. Das Gebäude strahlt trotz seines hohen Alters immer noch seinen Charme aus und lässt den damaligen Teamgeist und die Gemeinschaft verspüren. Die Interessensgemeinschaft „Vereinshaus“ will den seinerzeit vorgelebten Teamgeist wieder aufgreifen und das ortsbildprägende Gebäude renovieren und als Veranstaltungszentrum wieder beleben.

Das vorliegende Projekt beschäftigt sich mit der Projektierung und mit der Bespielung des Hauses in der Zeit des Anlaufbetriebes. Das Projekt wird parallel zum Investitionsprojekt ausgeführt. So ist nach Abschluss des ersten Abschnittes die Ausführung der Investition geklärt und nach der 2. Phase und nach Abschluss der Bauarbeiten steht das Programm für die Bespielung des Hauses fest. Eine Betreiberstruktur ist gesichert und die Idee der damaligen Errichter, gemeinsam etwas zu schaffen, in die heutige Zeit umgesetzt. Die Aktion erfordert ein großes Maß an Ehrenamt.

**Gesamtbudget:** 131.300,00

**Projektbetreuer:** Lampert Thomas

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead050\_Gauertal\_smont

Projektdatenbank



## Gauertaler Alp- und Maisäbökultur

### Projektträger

Firma: Stand Montafon  
Strasse: Montafonerstraße 21  
PLZ / Ort: AT - 6780 Schruns  
Telefon: +43 5556 7213 2  
Email: [info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
Website: <http://www.stand-montafon.at>



### Kurzbeschreibung

Die Kulturlandschaft im Gauertal, über Jahrhunderte durch das Wechselspiel von Mensch und Natur auf einzigartige Weise gewachsen, stellt ein sehr schönes und ausdrucksstarkes Beispiel für Alp- und Maisäbökultur im Montafon dar. Zu deren Erhaltung und Weiterentwicklung ist die Bildung von Bewusstsein und Wissen über die gegenseitigen Beeinflussungen von Natur und Kultur bei der einheimischen Bevölkerung sowie bei Touristen unbedingte Voraussetzung. Deshalb sollen im Rahmen dieses Projektes klar und schonend geführte Themenwanderrouen entstehen, auf welchen Touristen und Einheimische die lokale Alp- und Maisäbökultur durch ein erlebnisorientiertes Informationsangebot kennen lernen. Verschiedene Komponenten der Kulturlandschaft und ihrer Nutzung sollen zu einem ganzheitlichen Angebot kombiniert werden, von dem die Besucher sowie die regionalen Akteure aus Landwirtschaft und Tourismus profitieren können.

Das Projekt umfasst zu diesem Zweck die Optimierung der Wegführung (Besucherlenkung) und eine Wegsanierung, um das alpine Gelände möglichst rücksichtsvoll bewandern zu können. Ein auf die Region abgestimmtes Vermittlungsangebot zum Thema Alp- und Maisäbökultur bildet den bewusstseinsbildenden Schwerpunkt. Teil dieses Vermittlungsangebotes ist – neben Alpführungen und Alperlebnistagen für Schulklassen und Familien, digitalen Wanderführern, geführten Themenwanderungen, Foldern und Broschüren und künstlerischen Vermittlungsmethoden – auch ein so genanntes Schausennen. Für die Umsetzung dieser äußerst lebensnahen Vermittlung der alten Kulturtechnik des Sennens ist eine Adaptierung an der Alpe Latschätz geplant. Dieses Vorhaben stellt wiederum ein eigenständiges Projekt dar, welches mit dem hier vorgestellten Projekt abgestimmt und kombiniert wird. Dadurch entsteht die Möglichkeit, ein umfassendes, ganzheitliches und vor allem nachhaltiges Ergebnis bei der Bevölkerung, im Tourismus und bei den beteiligten Akteuren zu erzielen, welches der beeindruckenden Kulturlandschaft im Gauertal Rechnung trägt und den Besonderheiten der hier heimischen Alp- und Maisäbökultur gerecht wird.

**Gesamtbudget:** 251.091,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead051\_Mensch&Berg\_HVmont

Projektdatenbank



Mensch & Berg. Die Geschichte einer leidenschaftlichen Beziehung. Ein Projekt der Montafoner Museen und des Kunstforums Montafon

## Projektträger

Firma: Heimatschutzverein im Tale Montafon - Montafoner Heimatmuseum  
Strasse: Kirchplatz 15  
PLZ / Ort: AT - 6780 Schruns  
Telefon: +43 5556 74723  
Email: [museen@montafon.at](mailto:museen@montafon.at)



## Kurzbeschreibung

Äußerer Anlass für dieses Projekt ist das 125-Jahr-Jubiläum des Österreichischen Alpenvereins Sektion Montafon. Der Heimatschutzverein Montafon, die Sektion des AV und das Kunstforum Montafon haben vereinbart, 2009 fünf Ausstellungsprojekte mit Rahmenprogramm durchzuführen. Dabei wird weniger eine Vereinsgeschichte erzählt, die Themen sollen vielmehr entlang des „Lebensraums Berg“ auf kulturhistorischer Ebene erzählt werden. Das Kunstforum Montafon steuert im Rahmen seiner Ausstellung die zeitgenössische Sichtweise der Berge bei.

Das Projekt umfasst fünf Ausstellungen in den verschiedenen Montafoner Museen sowie dem Kunstforum Montafon und ein begleitendes Vermittlungsprogramm mit Vorträgen, Exkursionen, Hüttenabenden und Themenwanderungen, welche auch in benachbarte Talschaften führen (Klostertal Museum, Jüdisches Museum, Alpinarium Galtür, Prättigau). Während die Ausstellungen in Gaschurn und Silbertal die Lebensgeschichte bedeutender Berg-Persönlichkeiten thematisieren und das Haus am Bartholomäberg den dort zwingenden Blick auf das Bergpanorama in den Vordergrund stellt, gewährt die Ausstellung in Schruns Einblick in drei unterschiedliche Rezeptionsformen von Bergerfahrung und Bergbegeisterung: Malerei, Fotografie, Texte und Schilderungen. Das Kunstforum Montafon wiederum nähert sich den Bergen aus dem Blickwinkel zeitgenössischer bildender KünstlerIn-nen.

Das Projekt möchte den Lebens- und Erlebnisraum Berg nicht abstrakt und theoretisch, sondern anschaulich und lebensnah vermitteln: Durch Bilder (Maler Schmid, Maler Compton, Zeichner Müller-Wegmann, Fotograf Albrecht sowie zeitgenössischer Kunst im Kunstforum Montafon), durch Texte (Blodig), durch Menschenschicksale (Frühmesser Batlogg und Ethnologin Goldstern), durch lebende Erinnerungen (Montafoner ZeitzeugInnen). Nach Abschluss des Projektes wird ein zukunftsfähiger Prototyp eines Veranstaltungsprogrammes bestehen, welcher die in Ausarbeitung befindlichen Neuorientierung der Museumslandschaft Montafon optimal ergänzt.

**Gesamtbudget:** 158.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead052\_ProNahversorgung\_VDLuN

Projektdatenbank



Steigerung der dörflichen Lebensqualität und Nahversorgung durch Meinungsbildung, durch neue Dienstleistungspakete und Ladenmodelle und durch Netzwerk- und Lobbyingarbeit des Vereins

## Projektträger

Firma: Verein dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung  
Strasse: HNr. 11  
PLZ / Ort: AT - 6822 Düns



## Kurzbeschreibung

In den vergangenen 30 Jahren hat das Dorfleben einen markanten Wandel erfahren. Zahlreiche Gemeinden sind ohne Lebensmittelgeschäft oder können ein solches nur über Zuschüsse erhalten. Die bestehenden Nahversorgungseinrichtungen sind kaum miteinander vernetzt und nutzen damit mögliche Synergien gegenwärtig nicht aus. Das regionale Versorgungs-Bewusstsein muss gesteigert werden.

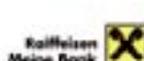
Aus diesen Gründen formierte sich der neue Verein "Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung" als Interessensvertretung der dörflichen Nahversorgung. Dieses Projekt umfasst die den Aufbau und die Organisation dieses neuen Vereines und die Vereinsarbeit im Sinne des Lobbying und der Bewusstseinsbildung für dörfliche Nahversorgung. Die Inhalte gliedern sich in vier Arbeitspakete: AP1 Aufbau Verein, Vereins- und Projektverwaltung (Büroeinrichtung, Verwaltung, Büroaufwand), AP2 Vernetzung und Bewusstseinsbildung, (Vernetzungsarbeit, Austausch- und Infoveranstaltungen, Kommunikation), AP3 Bedarfserhebung, Problemanalyse und Monitoring (in Kooperation mit Land- und Wirtschaftskammer), AP4 Vorbereitung konkreter Nahversorgungsprojekte.

Die eigentliche Hilfeleistung bedrohter Nahversorger durch Bereitstellung von qualifiziertem Personal im Rahmen von Personalpools, Mitarbeiterschulungen und Beratungsdienstleistungen des Vereines werden anlassbezogen als separate Projekte eingereicht. Dieses Projekt stellt somit die Basis für weitere konkrete Umsetzungsprojekte auf Gemeinde und Nahversorger-Ebene dar.

**Gesamtbudget:** 345.500,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead055\_Burgen\_lag

Projektdatenbank



## Erarbeitung Nutzungskonzepte anhand Beispiele und Machbarkeitsprüfung zur Sanierung

### Projektträger

Firma: Gemeinde Satteins  
Strasse: Kirchstraße 15  
PLZ / Ort: AT - 6822 Satteins  
Telefon: +43 5524 8208  
Email: [gemeinde@satteins.net](mailto:gemeinde@satteins.net)  
Website: <http://www.satteins.net/>



### Kurzbeschreibung

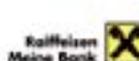
Burgen und Ruinen prägen das Landschaftsbild. Um die 20 Ruinen und Burgen werden im Leadergebiet genannt. Davon können nur einige erhalten werden, andere müssen der Natur überlassen werden. Es ist notwendig, Konzepte und konzertierte Maßnahmen auszuarbeiten, um einerseits eine einigermaßen effiziente Instandhaltungen zu ermöglichen und andererseits die Objekte einer sinnvollen Nutzungen zuführen, die erforderliche Investitionen rechtfertigen. Das Projekt hat zum Ziel, an Hand von Beispielen Nutzungskonzepte zu erarbeiten und die Machbarkeit zur Sanierung zu überprüfen. Das Projekt beinhaltet drei Schwerpunkte:

1. In enger Zusammenarbeit mit dem Burgenausschuss werden in den Standortgemeinden im Leadergebiet Lösungsansätze entwickelt;
2. Am Beispiel der Ruine Schwarzenhorn wird in der Gemeinde Satteins eine Beispielnutzung bzw. Bespielung umgesetzt;
3. ein Grenzüberschreitendes Projekt im Alpenraum wird initiiert, das den Know-how Austausch, die Vermittlung und gemeinsame Aktionen zum Ziel hat.

**Gesamtbudget:** 175.600,00

**Projektbetreuer:** Rüdiger Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead056\_Engagement\_Ih

Projektdatenbank



## Stärkung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements für Menschen mit Behinderungen

### Projektträger

Firma: Lebenshilfe Vorarlberg gemeinnützige GmbH  
Strasse: Gartenstraße 2  
PLZ / Ort: AT - 6840 Götzis  
Telefon: +43 5523 53 2 55 0  
Email: lebenshilfe@lhv.or.at  
Website: <http://www.lebenshilfe-vorarlberg.at/>



### Kurzbeschreibung

Bürgerschaftlich Engagierte sind eine unschätzbare wertvolle Ressource für jede Gesellschaft und jede Organisation, so auch für die Lebenshilfe Vorarlberg. Wie manch andere soziale Organisation ist die Lebenshilfe Vorarlberg eine private Selbsthilfeorganisation. Diese ist in der Erbringung von Dienstleistungen zunehmend auf das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen bzw. Vereinen angewiesen. Ein Grund hierfür liegt insbesondere in der steigenden Nachfrage von individuellen Dienstleistungen, der Regionalisierung der Angebote und der immer knapper werdenden Ressourcen.

Um zu gewährleisten, dass bürgerschaftliches Engagement in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen auch in Zukunft sichergestellt ist, gilt es Strukturen, Rahmenbedingungen zu schaffen sowie interne Prozesse und Arbeitsabläufe so zu gestalten, dass Vereine und deren Ehrenamtliche in ihrer Ausübung speziell in ländlichen Gebieten unterstützt werden.

Anhand eines Kriterienkataloges wird überprüft, welche Strukturen, Rahmenbedingungen und Prozesse notwendig sind, damit ehrenamtliches Engagement in deren Ausübung in der untersuchten Region unterstützt werden kann.

Es wird beispielhaft in zwei Regionen (Leiblachtal und Bregenzerwald) ein nachhaltiges Konzept erarbeitet und in den Pilotregionen zwei Koordinationsstellen geschaffen werden, die Vereine und deren Ehrenamtliche, die im sozialen Dienstleistungsbereich tätig sind, in deren Ausübung unterstützt. Das umgesetzte Modell soll auf andere Gebiete übertragbar sein.

**Gesamtbudget:** 162.000,00

**Projektbetreuer:** Bartl Andreas

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead057\_werkraum-haus-bau\_wbw

Projektdatenbank



## Errichtung des Werkraum-Hauses für die Handwerkerkooperation des Bregenzerwaldes

### Projektträger

Firma: Werkraum Bregenzerwald  
Strasse: Gerbe 1035  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26386  
Email: [info@werkraum.at](mailto:info@werkraum.at)  
Website: <http://www.werkraum.at>



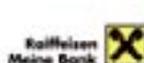
### Kurzbeschreibung

In einem vor gelagerten Leader-Antrag ist die gestalterische Entwicklung und Begleitung für ein gemeinsames „Dach“ der aktuell 91 im werkraum bregenzerwald zusammengeschlossenen Handwerksbetriebe Projektgegenstand. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit und Vernetzung der Betriebe zu stärken und Arbeitskooperationen anzuregen. Aus diesen Gründen ist die begleitende Gestaltung des gemeinsamen Hauses in einem moderierten Prozess organisiert. Gegenstand des nun vorliegenden Projektes ist die Errichtung des Hauses. Schnittstelle der Projekte bildet die behördliche Bewilligung des Objekts, bis auf die Bespielung und Öffentlichkeitsarbeit, welche auch die Phase der Detailplanung und Umsetzung mit einbeziehen. Das Investitionsprojekt beinhaltet demnach die Ausführungsplanung und die bautechnische Detailplanung inklusive der Sonderplanungen (Statik, HSL, Elektrik, Bauphysik), der Bauleitung und des Kostencontrolling, die Erschließungskosten, die Herstellung des Rohbaus, der Haustechnik und der Ausstattung. Die beiden Projekte werden wie erwähnt zeitlich zum Teil parallel geführt, da die Detailarbeit in Arbeitspaket 5 – Bespielung und Arbeitspaket 8 – Öffentlichkeitsarbeit parallel zur Bauphase erfolgen kann. Die Abgrenzung ist insofern eindeutig, als dass das vorliegende Projekt die Kosten für die Investition in das Objekt beinhaltet. Das Gebäude im Zentrum von Andelsbuch erfüllt die Funktion einer Ausstellungs- bzw. Markthalle und ist als kulturwirtschaftliches Projekt auch ein gesellschaftlicher Treffpunkt. Ebenfalls sind im Gebäude die Räumlichkeiten für die Administration der Bregenzerwälder Handwerkerkooperation mit einem Shop und Infopoint untergebracht. Ergebnis ist das Schaufenster der Bregenzerwälder Handwerkskultur.

**Gesamtbudget:** 2.050.000,00

**Projektbetreuer:** Breuss Renate

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead901\_NW-Hackgut\_nigsch

Projektdatenbank



## Erneuerbare Energie, Bau und Inbetriebnahme einer Waldhackgutheizanlage

### Projektträger

Firma: Nigsch Anton  
Strasse: Gesern 35  
PLZ / Ort: AT - 6932 Langen  
Telefon: +43 5575 4573  
Email: a.nigsch@gmx.at



### Kurzbeschreibung

Bau und Betrieb einer Waldhackgut-Heizung. Angeschlossen sind das eigene Wohnhaus, sowie 5 umliegende Gebäude. Beheizt werden 15 Wohneinheiten mit ca. 1500m<sup>2</sup> Wohnfläche. Der Hackgutbunker sowie der Heizraum werden in bzw. bei einer bestehenden Garage errichtet. Angeschlossen wird ein weiterer landwirtschaftlicher Betrieb, welcher für seine Wärmeabnahme Hackgut im Gegenwert liefert.

**Gesamtbudget:** 112.000,00

**Projektbetreuer:** Wirth Stefanie

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead902\_DünserbergGW\_dbgw

Projektdatenbank



## Umbau eines Alpweges

### Projektträger

Firma: Gw-Gen. Dünserberg-Winkel-Äpele  
Strasse: HNr. 33  
PLZ / Ort: AT - 6822 Dünserberg  
Telefon: +43 5524 2495



### Kurzbeschreibung

Im Zuge des Ausbaus der Alpzufahrt wird die Strecke auch Mountainbiketauglich ausgestattet. Die Wegstrecke ist auch Teil des Mountainbike Konzeptes Walgau.

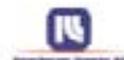
**Gesamtbudget:** 140.000,00

**Projektbetreuer:** Wirth Stefanie

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäische Union  
für die Finanzierung des Projektes  
durch den Europäischen Fonds  
für regionale Entwicklung



Raiffeisen  
Meine Bank



# lead903\_Bio-Obst\_Prinz

Projektdatenbank



Errichtung einer Bioproduktionslinie für die Herstellung von Obst-Fruchtsäften

## Projektträger

Firma: Thomas Prinz GesmbH  
Strasse: Ziegelbachstr. 5-9  
PLZ / Ort: AT - 6912 Hörbranz  
Telefon: +43 5573 82203  
Email: [schnaps@prinz.cc](mailto:schnaps@prinz.cc)  
Website: <http://www.prinz.cc>



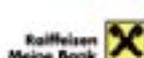
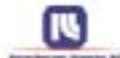
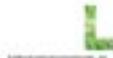
## Kurzbeschreibung

Die Firma Thomas Prinz GmbH mit Sitz in Hörbranz wurde 1991 gegründet und verarbeitet Obst aus der Umgebung zu Fruchtsäften, Most bzw. Spirituosen. Hauptsorten sind Äpfel, Mostbirnen und Marillen. Mit der Investition in eine Bioproduktionsanlage soll die Erzeugung von Bioprodukten ermöglicht werden. So soll ein höherpreisiges Produkt erreicht und für den höherpreisigen Einkauf Erlöse erzielt werden. In der Umgebung befinden sich eine Reihe von Biobauern, die im Besitz von Hochstammbäumen sind. Dies ist eine alt eingebürgerte Obstbaukultur, die mit einer gesicherten Abnahme gepflegt und für die Zukunft abgesichert werden kann. Der Antragsteller sichert gegenüber dem Fördergeber zu, bestmöglichst Obst aus näherer Umgebung einzukaufen und die regionale Wertschöpfung zu stützen.

**Gesamtbudget:** 0,00

**Projektbetreuer:** Wirth Stefanie

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead904\_SG-Sonntag-Boden\_sgs

Projektdatenbank



## Neubau Sennerei Sonntag Boden

### Projektträger

Firma: Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden  
Strasse: Boden-Flecken 50  
PLZ / Ort: AT - 6731 Sonntag  
Telefon: +43 5554 5564



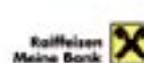
### Kurzbeschreibung

Gegenstand des Vorhabens ist die Neuerrichtung der Sennerei als Schausennerei mit Verkostungsbereich. Das alte Sennereigebäude wird abgerissen und an der gleichen Stelle der Neubau errichtet. Zur Einsichtnahme in die Produktion werden teilweise Glaswände vorgesehen. Es werden Einrichtungen zur Rationalisierung der Produktion angeschafft (zwei Käsefertiger, Käsepresse, Milchtank, Salzbadereinrichtung und CIP-Station für Presse und Betrieb). Im gleichen Gebäude werden – architektonisch und kostenmäßig getrennt von Produktion und Verkostung – Räumlichkeiten für den Biosphärenpark Großes Walsertal vorgesehen. Diese Kosten werden in einer gesonderten Aktion unterstützt.

**Gesamtbudget:** 0,00

**Projektbetreuer:** Türtscher Franz Ferdinand

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead905\_BM-Bartolomaeberg1\_gbb

Projektdatenbank



## Errichtung und Betrieb einer Biomasseanlage

### Projektträger

Firma: Gemeinde Bartholomaeberg  
Strasse: Gemeindeamt  
PLZ / Ort: AT - 6780 Bartholomaeberg  
Telefon: +43 5556 73101  
Email: [info.bartholomaeberg@aon.at](mailto:info.bartholomaeberg@aon.at)  
Website: <http://www.bartholomaeberg.at/>

### Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Bartholomäberg plant die Errichtung einer Biomasse-Nahwärmanlage zur Versorgung des Ortszentrums. Die Errichtung und der Betrieb der Anlage erfolgt durch die Gemeinde in Form eines Betriebes mit marktbestimmender Tätigkeit. Die Heizzentrale wird im neuen Feuerwehrhaus integriert.

**Gesamtbudget:** 669.000,00

**Projektbetreuer:** Vögel Christian

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäische Union  
Lebensmittel und Landwirtschaft  
Erneuerbare Energien



Vorarlberg  
Land



# lead906\_BP-Schauraum\_rgw

Projektdatenbank



Planung und Umsetzung eines Präsentationsraumes für den Biosphärenpark Groß Walsertal, in Verbindung mit dem Neubau Sennerei-Sonntag

## Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: moser@grosseswalsertal.at



## Kurzbeschreibung

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Sennerei als Schausennerei mit Verköstigungsbereich in Sonntag-Buchboden, sollen auch gleichzeitig Räumlichkeiten für die Präsentation des Biosphärenparks Groß Walsertal geschaffen werden. In den Räumlichkeiten wird die Talschaft den Besuchern präsentiert. Der Raum wird als Raum der Begegnung gestaltet und für Kleinveranstaltungen ausgerichtet. Regionale Besonderheiten werden hier präsentiert. Mit der Umsetzung des Vorhabens wird das Groß Walsertal den Auflagen der UNESCO zum Biosphärenpark gerecht. Es wird eine zentrale Anlaufstelle und Präsentation in dem Zusammenhang geschaffen. Mit der Umsetzung werden auch Synergien im Zusammenhang mit der Errichtung der Sennerei genutzt und kurzfristig umgesetzt. Das Projekt beinhaltet die Detailplanung, die Bespielung der Räumlichkeiten und die für die Investition erforderlichen Anschaffungen.

**Gesamtbudget:** 445.000,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäische Union  
zur Finanzierung des Struktur-  
fonds, des Regionalentwicklungsfonds  
und des Innovationsfonds



# lead907\_Rupp-Mühle\_arh

Projektdatenbank



Planung und Umbau des Logistikbereiches und Ausweitung der Produktion landwirtschaftlicher Rohstoffe speziell für Heimtier-Nahrungsprodukte.

## Projektträger

Firma: Adolf Rupp Herrnmühle  
Strasse: Herrnmühlestr. 40  
PLZ / Ort: AT - 6912 Hörbranz



## Kurzbeschreibung

Das im Leader-Gebiet gelegene Unternehmen verarbeitet Rohstoffe aus der Landwirtschaft zu speziellen Tierernährungsprodukten. Durch Innovationen ist es dem Unternehmen gelungen, die Nachfrage zu steigern und es steht vor einer Betriebsweiterung. Dabei sind zwei Bereiche betroffen:

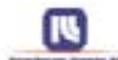
1. der Bereich Produktion, im speziellen die Versuchsproduktion für Neuentwicklungen
2. das Logistikzentrum zur Sicherung und Rationalisierung des internen Warenflusses als auch zur Versandvorbereitung für lokale und internationale Märkte.

Die Spezialisierung des Unternehmens auf Belohnungsprodukte in der Tierhaltung zeigt sich zunehmend als eine Erfolgsstrategie. So werden je nach Tiergattung unterschiedliche Formen und Konsistenzen der Nahrung benötigt. Mit der zur Investition vorgesehenen Versuchswerkstätte sollen derartige neue Belohnungsprodukte entwickelt bzw. im Versuch produziert werden. Dazu werden zur Herstellung der unterschiedlichen Konsistenzen und Formen neue Maschinen im Bereich von Extrudern, Trocknern und Verpackungsanlagen benötigt. Mit der Investition soll die Produktvielfalt massiv ausgebaut werden und der Sektor Belohnungsprodukte für Tiere soll international verstärkt besetzt werden. Neben der Produktion ist die Errichtung eines Hochregallagers mit ca. 6.000 Palettenplätzen erforderlich. Das Lager soll weitgehend kaotisch bedient und elektronisch gesteuert werden.

**Gesamtbudget:** 5.245.000,00

**Projektbetreuer:** Rupp Adolf

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead908\_Klosterladen\_Mariastern

Projektdatenbank



Klosterladen mit Mehrwert durch Begegnung, Öffnung nach Aussen, Nutzung von alter Bausubstanz und Vermarktung klösterlicher, regionaler und biologischer Produkte.

## Projektträger

Firma: Zisterzienserinnenabtei Mariastern  
Strasse: Gwiggen 1  
PLZ / Ort: AT - 6914 Hohenweiler  
Telefon: +43 5573 82234 0  
Email: [pforte@mariastern-gwiggen.at](mailto:pforte@mariastern-gwiggen.at)  
Website: <http://www.mariastern-gwiggen.at/>



## Kurzbeschreibung

Aufgrund beengter Platzverhältnisse und eines immer größer werdenden Sortiments soll das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Stallgebäude in ein Mehrzweckgebäude mit den Hauptschwerpunkten eines Klosterladens und einer Agapenhalle umgebaut werden. Das Kloster will sich und die klösterlichen Produkte dadurch mehr nach außen präsentieren und ebenso Wallfahrern und Gästen die Möglichkeit bieten, einen wettersicheren Platz für Veranstaltungen und Agapetreffen zu haben. Gleichzeitig entsteht mit der Umsetzung eine wichtige Infrastruktur für die Kleingemeinde Hohenweiler.

**Gesamtbudget:** 562.690,00

**Projektbetreuer:** Steuerer Peter

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead909\_Biosphaerenpark-M 2009-2011\_rgw

Projektdatenbank



Biosphärenpark Management – Schutzgebietsmanagement und Unterstützungsleistungen für Infrastrukturmaßnahmen für den Biosphärenpark Großes Walsertal

## Projektträger

Firma: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal  
Strasse: Jagdbergstrasse 272  
PLZ / Ort: AT - 6721 Thüringerberg  
Telefon: +43 5550 20360  
Email: [moser@grosseswalsertal.at](mailto:moser@grosseswalsertal.at)



## Kurzbeschreibung

Das Große Walsertal ist seit dem Jahr 2000 von der UNESCO als Biosphärenpark anerkannt. Mit dem Projekt sollen das bestehende Schutzgebietsmanagement gewährleistet werden und Maßnahmen zur Verwirklichung der mit der Biosphärenparkauszeichnung verbundenen Ziele (nachhaltige Regionalentwicklung, Umweltbildung, Forschung) unterstützt und umgesetzt werden.

**Gesamtbudget:** 690.000,00

**Projektbetreuer:** Moser Ruth

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead910\_BM-Fontanella1\_gemf

Projektdatenbank



## Errichtung einer Biomasseanlage in Fontanella

### Projektträger

Firma: Konzett Günter  
Strasse: Kirchberg 102  
PLZ / Ort: AT - 6733 Fontanella  
Telefon: +43 55545524



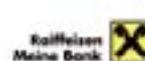
### Kurzbeschreibung

Herr Konzett Günter betreibt im Dorfzentrum von Fontanella einen Tischlereibetrieb. Zur Verwertung der betriebseigenen Holzabfälle war die Errichtung einer Hackschnitzelanlage für den Gewerbebetrieb und das angrenzende Wohnhaus geplant. Nachdem die Gemeinde Fontanella sowie weitere Nachbarn Interesse an einem Anschluss bekundet haben, wurde die Möglichkeit einer Nahwärmeversorgung für einen Teil des Dorfzentrums untersucht. Diese Variante wird jetzt realisiert. Errichter und Betreiber bleibt weiterhin die Tischlerei Konzett. Die Gemeinde Fontanella übernimmt eine Weiterführungsgarantie für den Fall, dass die Tischlerei Konzett nicht mehr in der Lage ist den Betrieb weiterzuführen (z.B. Betriebsauflösung).

**Gesamtbudget:** 294.000,00

**Projektbetreuer:** Konzett Günter

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead911\_BM-Eichenberg\_egw

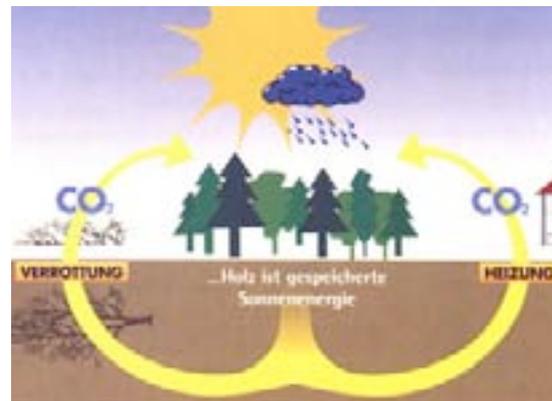
Projektdatenbank



Gründung einer Errichtergesellschaft, Planung und Errichtung einer Nahwärmeversorgung mit Biomasse  
Gemeindegebiet Eichenberg

## Projektträger

Firma: Eichenberg Genossenschaft der Wärmebezieher  
Strasse: Dorf 52  
PLZ / Ort: AT - 6911 Eichenberg  
Telefon: +43 5574 53441  
Email: a.raedler@vol.at



## Kurzbeschreibung

Im Rahmen einer Studie des technischen Büros E-Plus wurde ein Konzept erarbeitet und die Machbarkeit geprüft. Im Gemeindegebiet Eichenberg Parzelle Dorf wurden die Heizsysteme und die Anschlussbereitschaft erhoben und die technische und kaufmännische Ausführung untersucht. In dieser Studie wurden vier Varianten berechnet, alle Kennwerte der Netzbelegung liegen über den erforderlichen Grenzwerten.

Jeder Wärmebezieher ist zugleich Genossenschaftsmitglied. Diese Kauf Hackgut ein, produziert und liefert die Wärme.

Folgende Gebäude sollen an das Fernwärmenetz angeschlossen werden: Volksschule/Gemeindeamt, Miethaus mit 3 Mietparteien der Gemeinde, Hotel Schönblick,

Hotel Sonnenhof, Personalhaus Hotel Schönblick, Miethaus der Raiffeisenbank Leiblachtal (Neubau- Bezug März 2009) + 10 Einfamilienhäuser. Jährlich erzeugen 1.550 srm Hackschnitzel 1.162.500 kWh Wärme und ersetzen 116.000 Liter Heizöl.

**Gesamtbudget:** 768.630,00

**Projektbetreuer:** Rädler Alfons

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead912\_BM-Simma- Schoppernau\_Simma Pius

Projektdatenbank



Errichtung einer Nahwärmanlage für ein Mehrzweckgebäude und mehrer Wohnhäuser in Schoppernau

## Projektträger

Firma: Pius Simma  
Strasse: Holderstauden 5  
PLZ / Ort: AT - 6886 Schoppernau  
Telefon: +43 5515 26 38  
Email: pius.simma@au-schoppernau.at



## Kurzbeschreibung

Herr Pius Simma, Landwirt in Schoppernau (Betriebsnummer 4106423), plant die Errichtung einer Biomasse Contracting Anlage in Schoppernau. Es sollen insgesamt 3 Wohnobjekte versorgt werden (Objektliste liegt bei). Entsprechende Wärmelieferungsverträge liegen vor. Die Anlage ist derzeit im Bau, das Projekt soll Ende 2008 abgeschlossen sein. Der Raumwärme- und Brauchwasserbedarf der Objekte beträgt ca. 176 MWh. Das entspricht einem Öläquivalent von ca. 21.500 Liter pro Jahr. Die erforderliche Trassenlänge beträgt ca. 70 Laufmeter. Das ist eine Netzbelegung von 2.517 kWh/lfm. Damit wird der Grenzwert für die Förderungsrichtlinien von mindestens 900 kWh pro Laufmeter eingehalten. Die Lastabdeckung erfolgt mit einem Biomassekessel mit einer Nennleistung von 110 kW. Die Heizzentrale wird in einem schon im Bau befindlichen Wohnhaus untergebracht. An diese Heizanlage werden die unmittelbaren Nachbargebäude angeschlossen. Der Brennstoffbedarf beträgt ca. 262 Srm pro Jahr. Es wird zu 100 % Waldhackgut aus bäuerlicher Produktion, hauptsächlich aus dem eigenen Wald, eingesetzt. Zusätzlich besteht ein Waldhackgutliefervertrag über 50 bis 100 Srm auf 5 Jahre.

**Gesamtbudget:** 131.990,00

**Projektbetreuer:** Simma Pius

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead913\_BM-Doren1\_gd

Projektdatenbank



## Erweiterung der Biomasseanlage Doren zur Erschließung weiterer 13 Objekte

### Projektträger

Firma: Gemeinde Doren  
PLZ / Ort: AT - 6933 Doren  
Telefon: +43 5516 2018 0  
Email: [gemeinde@doren.at](mailto:gemeinde@doren.at)  
Website: <http://www.doren.at>



### Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Doren (in Form eines Betriebes mit marktbestimmender Tätigkeit) betreibt am Standort Doren eine Biomasseanlage und plant im Rahmen des vorliegenden Projektes 13 neue Abnehmer mit einer Anschlussleistung von 505 kW. Die erforderliche Trassenlänge beträgt ca. 630 Laufmeter.

Die bestehende Biomasseheizanlage mit 220 kW Nennleistung, errichtet in der Volksschule, versorgt derzeit nur die Volksschule. Zum Zeitpunkt der Errichtung der Heizanlage war schon geplant, die umliegenden Gebäude ebenfalls mit Wärme zu versorgen.

Um die 13 weiteren Abnehmer anschließen zu können, sind Umrüstungsarbeiten und der Einbau einer Pufferanlage mit 6.000 l erforderlich. Für die Abdeckung der Spitzenlast wird ein Ölkessel mit einer Nennleistung von 400 kW vorgesehen.

Unter den neu anzuschließenden Wärmeabnehmern sind vorwiegend Kleinabnehmer und die Gemeinde selbst. Zusätzlich zum bestehenden Ausbau (50 kW, 56 MWh/a) können dadurch 572 MWh Wärme verkauft werden. Wärmelieferverträge sind für 88,5 % der in der geplanten Ausbaustufe vorhanden.

Die erforderliche zusätzliche thermische Energie wird durch den in der Heizzentrale bestehenden Biomassekessel mit einer Nennleistung von 220 kW bereitgestellt. Die Versorgung mit zusätzlichem Brennstoff im Rahmen des Vertrages ist abgedeckt.

Als zusätzlicher Brennstoff kommt vorwiegend Waldhackgut (405 Srm/a Hartholz, 405 Srm/a Weichholz) zum Einsatz. Die Versorgung mit Brennstoff wird im Rahmen der bestehenden Wärmeliefer- und -bezugsverträge sichergestellt.

**Gesamtbudget:** 433.000,00

**Projektbetreuer:** Rüdiger Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead914\_BM-Egg-ew\_Biomasse Heizwerk Egg Gen.m.b.H

Projektdatenbank



## Erweiterung Biomasseheizwerk Egg

### Projektträger

Firma: Biomasse Heizwerk reg.Gen.m.b.H.  
Strasse: Kammern 167  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 36 99



### Kurzbeschreibung

Die Biomasse Heizwerk Egg reg.Gen.m.b.H betreibt seit 1995 ein Biomasseheizwerk zur Versorgung des Ortszentrums von Egg. In den Jahren 1997 bis 2003 wurde die Anlage ständig erweitert.

Am 08.05.2007 wurde um Erweiterung der Trasse zur Versorgung des neu zu errichtenden Gewerbegebietes Melisau angesucht. Im Vollausbau des Gewerbegebietes, der derzeit noch nicht erreicht ist, sollen 6 weitere Objekte an die Nahwärmversorgung angeschlossen werden. Der Nutzenergiebedarf der Objekte beträgt ca. 290.000 kWh (205 kW Heizlast) die erforderliche Trassenlänge beträgt ca. 500 lfm. Für die Abdeckung des zusätzlichen Brennstoffbedarfes sind ca. 450 Srm erforderlich (280 Srm Waldhackgut, 170 Srm Industriebhackgut). Die Heizzentrale bleibt unverändert.

In Summe werden vom Heizwerk Egg damit 43 Objekte mit einem Nutzenergiebedarf von 4.000 MWh mit Raumwärme und Brauchwasser versorgt. Das entspricht einem Öläquivalent von ca. 500.000 Liter Öl pro Jahr. Der Brennstoffbedarf beträgt ca. 6.000 Srm der zu über 50 % durch bäuerliches Waldhackgut der Genossenschafter und durch Sägerestholz aufgebracht wird.

Die Investitionskosten für die gegenständliche Erweiterung betragen € 209.000,--. Bei einer Förderquote von 40 % ist der Cash Flow nach ca. 10 Jahren positiv und trägt damit zu einer weiteren Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Biomasseheizwerkes Egg bei.

Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung des Programms LE 2007-2013 bei der KPC ist bisher weder seitens der KPC noch seitens des Landes ein Förderungsbeschluss erfolgt. Das Projekt entspricht den formalen Kriterien der Maßnahme 321 des Programms LE 2007-2013 und kann nach erfolgter Zustimmung der LAG in das LEADER Programm aufgenommen werden.

**Gesamtbudget:** 209.000,00

**Projektbetreuer:** Vögel Christian

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead915\_Heizwerk Frastanz\_e- werk-frastanz

Projektdatenbank



## Biomasse-Nahwärmanlage zur Versorgung des Ortszentrums von Frastanz

### Projektträger

Firma: Elektrizitätswerke Frastanz GmbH  
Strasse: Hauptmann-Frick-Straße 3  
PLZ / Ort: AT - 6820 Frastanz  
Telefon: +43 5522 51722 0  
Email: [info@ewerke.at](mailto:info@ewerke.at)  
Website: <http://www.ewerke.at>



### Kurzbeschreibung

Die Elektrizitätswerke Frastanz GmbH planen die Errichtung und den Betrieb einer Biomasse-Nahwärmanlage zur Versorgung des Ortszentrums von Frastanz. Die Heizzentrale wird beim ehemaligen Spinnereigebäude Obere Lände 3h gebaut.

Insgesamt werden 31 Objekte an das Nahwärmenetz angeschlossen. Der Energiebedarf für Raumwärme und Brauchwasser beträgt ca. 3.587 MWh. Das entspricht einem Öläquivalent von ca. 193.700 Liter pro Jahr. Die erforderliche Trassenlänge beträgt ca. 2.214 Laufmeter. Daraus ergibt eine Netzbelegung von 1.620 kWh pro Laufmeter. Dieser Wert liegt über dem Zielwert für die Förderung in Höhe von 1.200 kWh pro Laufmeter.

Die Lastabdeckung erfolgt mit zwei Biomassekesseln mit einer Nennleistung von 550 bzw. 1.100 kW. Zur Spitzenlastabdeckung und Ausfallsreserve ist ein Gaskessel mit einer Nennleistung von 3.300 installiert. Ein 150 kW Gaskessel dient zur Wärmeabdeckung in den Sommermonaten. Der Gasanteil an der gesamten Wärmeerzeugung beträgt ca. 7 % (Lastspitzen, Sommerbetrieb, Wartungsarbeiten beim Biomassekessel, etc.), er liegt damit deutlich unter dem zulässigen Wert von 20 %.

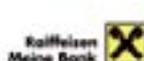
Der Biomasse-Brennstoffbedarf beträgt ca. 6.700 Srm pro Jahr. Als Brennstoff werden Waldhackgut (3.700 Srm) und Sägeresthölzer (3.000 Srm) aus der Region eingesetzt. Für die Brennstofflieferungen liegt ein Liefervertrag mit der Marktgemeinde Frastanz vor, die sich darin zur vollständigen Versorgung des Heizwerkes mit den notwendigen Brennstoffen verpflichtet.

Die Investitionskosten betragen laut vorliegender Kalkulation € 3.159.900,--. Bei einer Förderquote von 40 % und einem durchschnittlichen Wärmepreis von 97 € pro MWh ergibt sich ein positiver Cash Flow nach ca. 14 Betriebsjahren. Der Betrieb der Anlage ist unter den angegebenen Randbedingungen wirtschaftlich vertretbar.

**Gesamtbudget:** 3.159.900,00

**Projektbetreuer:** Hartmann Rainer

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_Aktivfreizeit\_Ibalb

Projektdatenbank



## Interkommunale Freizeit- und Infrastrukturplanung

### Projektträger

Firma: Liftbetriebe Alberschwende GmbH & Co KG  
Strasse: Brüggele 705  
PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende  
Telefon: +43 5579 4323  
Email: [sesselbahn.brueggelekopf@vol.at](mailto:sesselbahn.brueggelekopf@vol.at)



### Kurzbeschreibung

Der Brüggelekopf, eine Anhöhe von 1200m am Beginn des Bregenzerwaldgebirges, eine Gebirgsgruppe der Nördlichen Kalkalpen, entwickelt sich zum leichtesten erreichbaren Freizeitberg für das nördliche Rheintal und den Bodenseeraum. Dies ergibt sich nach der direkten Rheintal-Autobahn Anbindung von Alberschwende im Jahr 2009. Der Freizeitsuchende ist in kürzester Zeit ohne Stau und Ampel am Ziel angelangt.

Bereits in der Vergangenheit diente das Brüggele als Lernstätte für das Schifahren für den Ballungsraum Rheintal. Auf Grund sich verschlechternder Schneesverhältnisse haben sich die Liftbetreiber in den letzten Jahren konzentriert, gezielte Investitionen in die Instandsetzung; z.B. in die Beschneiungsanlage getätigt und einen kostendeckenden Betrieb ermöglicht. Eine familienfreundliche Anlage ist das Ergebnis.

Im Diskussionsprozess Vision Rheintal wird das Brüggele als Ort zur Freizeitgestaltung ins Spiel gebracht. Dadurch angeregt hegen die Liftbetreiber und die Standortgemeinde die Absicht, gemeinsam mit Grundeigentümer und den umliegenden Gemeinden einen Planungsprozess für eine geordnete Entwicklung gemeinsamen Freizeitinfrastruktur voranzutreiben. Im Grunde soll der "Wildwuchs" vermieden werden.

Bei der Planung gilt es zu berücksichtigen, dass sich das Freizeitverhalten geändert hat; so haben, das Wandern, Biken und eine Reihe von Downhill Aktivitäten (Rodel, Bob, Bike, Roller) stark zugenommen.

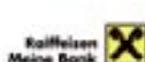
Gemeinsames Ergebnis soll ein langfristiger Entwicklungsplan, ein Nutzungs- und Betriebskonzept und eine Vereinbarungen für kurz- und mittelfristige Investitionen sein.

Beim Betriebskonzept ist eine Dachorganisation "Aktivfreizeit Brüggelekopf" angedacht. Hier sollen die Aktivitäten eigenverantwortlicher Akteursgruppen wie z.B.: Liftbetreiber, Biker, Ski-Clubs und Funsportler abgestimmt werden. Die Entwicklung des Daches ist Teil des vorliegenden Projektes.

**Gesamtbudget:** 90.000,00

**Projektbetreuer:** Eiler Gustl

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Adaptierungen des historischen landwirtschaftlichen Gebäudes zu einem öffentlichen Kulturraum

### Projektträger

Firma: artenne nenzing  
Strasse: Kirchgasse 6  
PLZ / Ort: AT - 6710 Nenzing  
Telefon: +43 5525 64417  
Email: artenne@gmx.at  
Website: <http://www.artenne.at>



### Kurzbeschreibung

Die "artenne nenzing" versteht sich als Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum und möchte das Bewusstsein für das Kulturerbe und dessen Potential für die Zukunft in der Region stärken und der regionalen Bevölkerung einen Zugang zu Kunst und Kultur bieten. Dazu findet das jährlich wiederkehrende Kulturfestival „tenneale“ in den Räumlichkeiten der Artenne statt.

In einem einjährigen Vorprojekt (2008) wurden die Vorbereitungsschritte für eine längerfristige Kulturvermittlungsstrategie erarbeitet, der Verein artenne nenzing gegründet und die bautechnische Planung für die Adaptierung der räumlichen Gegebenheiten im Ausstellungshaus Kirchgasse 6 durchgeführt. Der nun vorliegende Projektantrag umfasst die bauliche Umsetzung der Adaptierung der Tenne als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum. Weiters wird im Rahmen dieses Folgeprojektes eine längerfristige Kulturvermittlungsstrategie erarbeitet. Der neu gegründete Verein artenne nenzing adaptiert das Ausstellungsgebäude für seine Zwecke und setzt ein Kultur-Programm im Sinne der Vereinsziele um.

**Gesamtbudget:** 225.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_Dreiklang II\_Arge Dreiklang

Projektdatenbank



Umsetzung eines Maßnahmenbündels zur Steigerung der Lebensqualität in den drei Gemeinden: Schnifis, Düns und Dünserberg, inklusive Sortimentsentwicklung und prägen einer lokalen Marke

## Projektträger

Firma: Sennerei Schnifis REG GenmbH  
Strasse: Jagdbergstraße 84  
PLZ / Ort: AT - 6822 Schnifis  
Telefon: +435524 2588  
Email: [office@sennerei-schnifis.at](mailto:office@sennerei-schnifis.at)  
Website: <http://www.sennerei-schnifis.at>



## Kurzbeschreibung

In einem kleinregionalen Entwicklungsprozess mit starker Bürgerbeteiligung wurden 2008 Schwerpunkte für die gemeinsame Entwicklung in den drei Gemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis formuliert. Aus der Basis heraus und mit den Bewohnern entwickelt, zeigt sich das Ergebnis des Leaderprojektes Dreiklang I umsetzungsorientiert und mit dementsprechend hoher Akzeptanz in der Bevölkerung.

Ziel des dreijährigen Umsetzungsprojektes Dreiklang II im Leader 07-13 ist die SCHAFFUNG EINER GEMEINSAMEN INFRASTRUKTUR zur nachhaltigen Organisation, Entwicklung und Vermittlung der drei profilbildenden Säulen in der Kleinregion:

- Landwirtschaftliche Marke(n) (Produkte der Sennerei Schnifis, Spezialitäten der Landwirte in der Kleinregion),
- Tourismus (Kulinarium und Landschaft) und
- Kultur.

Was bislang in den drei Gemeinden isoliert und einzeln initiiert wurde, soll über die UMSETZUNG DER MASSNAHMEN VON 2009-2011 FÜR EINE KLEINREGION MIT

- PRODUKTION UND ABSATZ DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN MARKE(N)
  - UNVERWECHSELBAREM TOURISTISCHE ANGEBOT und
  - INTERESSANTEN KULTURELLEN SCHWERPUNKTEN
- entwickelt und in Zukunft professionell vermittelt werden.

In vier Arbeitspaketen und über vier Arbeitsgruppen wird die Umsetzung mittels Bürgerbeteiligung weiter geführt. Im Dreiklang warten die Bürger schon auf die Wiederaufnahme ihrer Arbeit zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem gemeinsamen Entwicklungsprozess. Für alle vier Arbeitsgruppen sind inzwischen AnsprechpartnerInnen vor Ort definiert. Als Koordinationsgruppe zur Projektumsetzung haben sich bereits die Bürgermeister, der Sennereibmann und die Leiter der Arbeitsgruppen zur Unterstützung der Projektleitung vor Ort gefunden.

Als Träger des Projektes gründen die drei Gemeinden zusammen mit der Sennerei Schnifis die ARGE Dreiklang. Im mehrfachen Hinsicht sinnvoll zur Einrichtung einer gemeinsamen Infrastruktur bzw. Stelle zur Vermittlung des bis 2011 eingeführten kleinregionalen Angebots.

Arbeitschwerpunkte im Projekt Dreiklang II (Ergebnis der Maßnahmenformulierung im Entwicklungsprozess Dreiklang I) sind:

A / Arbeitspaket 1: Einrichtung einer gemeinsamen Infrastruktur/Stelle zur Angebotsentwicklung und -vermittlung in der Kleinregion

B / Arbeitspaket 2: Angebot an Landwirtschaftlichen Marke(n): Sennerei und kleinregionale Nischenprodukte / Spezialitäten

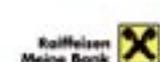
C / Arbeitspaket 3: Touristisches Angebot über Landschaft und Kulinarium

D / Arbeitspaket 4: Kulturelles Angebot durch Vernetzung und Entwicklung verschiedener Einzelinitiativen

**Gesamtbudget:** 553.000,00

**Projektbetreuer:** Moosbrugger Maria-Anna

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_ErlebnisWelt\_Käsestrasse-BW

Projektdatenbank



## Umsetzung eines Erlebnisangebotes in der Käsestrasse Bregenzerwald

### Projektträger

Firma: Käsestrasse Bregenzerwald  
Strasse: Impulszentrum 1135  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26241  
Email: [info@kaesestrasse.at](mailto:info@kaesestrasse.at)  
Website: <http://www.kaesestrasse.at/>



### Kurzbeschreibung

Gegenstand des Projektes ist die Detailplanung und Umsetzung eines Erlebnisangebotes der Käsestrasse Bregenzerwald. Zentrales Ziel ist es, durch strategische Veranstaltungen die Marke „Käsestrasse-Bregenzerwald“ zu stärken und für Gäste und Einheimische erlebbar zu gestalten. Zu diesem Zweck werden „Schlüsselveranstaltungen“ entwickelt und umgesetzt, die eine Verbreitung des Gedankenguts der Käsestrasse ermöglichen und die Position der Käsestrasse am Markt stärken und damit den Absatz der landwirtschaftlichen Produkte aus der Region sowie die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus fördert. Als Schlüsselveranstaltungen und Aktionen gelten:

1. Frühlingserwachen
2. Marktplatz der Genüsse
3. Bregenzerwälder Genussstage
4. Sommergespräche
5. Käseherbst

Das Projekt beinhaltet die Detailplanung und die Durchführung in den ersten zwei Jahren als Impuls und Experiment. Das Konzept ist so angelegt, dass in den Folgejahren einzelne Veranstaltungen aus den gewonnenen Erfahrungen selbst tragend weitergeführt werden.

**Gesamtbudget:** 210.000,00

**Projektbetreuer:** Moosbrugger Michael

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_Garnera\_AgrarGarnera

Projektdatenbank



## Maßnahmen zur Sicherung der wertvollen Alplandschaft im Naturgebiet Garneratal.

### Projektträger

Firma: Agrargemeinschaft Garnera

Strasse: Klusertobel 74A

PLZ / Ort: AT - 6793 Gaschurn



### Kurzbeschreibung

Das Garneratal ist ein westliches Seitental des Montafons im Gemeindegebiet von Gaschurn. Es beherbergt verschiedenartige Natur- und Kulturlandschaftsformen von Maisäbweiden über den Bergwald bis hin zu ehemaligen Bergheumähdern und alpinen Rasen mit einer äußerst reichhaltigen Flora und Fauna. Obwohl auch hier der landwirtschaftliche Wandel nicht Halt machte und das Heuen der Bergmäher und die Bewirtschaftung durch »Gäbhuata« (Ziegenherden) längst aufgegeben wurde, bemühen sich die Bewirtschafter beispielhaft um die Weiterführung der traditionellen Bewirtschaftung von Maisäb und Alpe. Auf Grund des Rückganges der landwirtschaftlichen Betriebe und der Entwicklung zu Hochleistungskühen nimmt aber die Viehzahl auf Maisäb und Alpen zusehends ab, was zum Zuwachsen und Verwalden offener Flächen führt und die kulturlandschaftliche Vielfalt gefährdet.

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, die regionaltypische Kulturlandschaft im Garneratal zu erhalten und verbessern. Dazu soll in einem ersten Schritt die kulturhistorisch interessante Bewirtschaftungsgeschichte recherchiert, dokumentiert und präsentiert werden. Darauf aufbauend soll in Kooperation zwischen Bewirtschaftern und externen Experten ein Alpbewirtschaftungsplan erstellt werden, welcher für die Aufgaben und die damit verbundenen Probleme der Naturraumpflege in der Alpe angepasste Bewirtschaftungsvorschläge erarbeitet. Um das kulturelle Erbe und die Bedeutung der Alp- und Maisäbbewirtschaftung nachhaltig zu verankern, soll dieses Wissen in einem Ausstellungsraum auf der Alpe Garnera und durch Alp-Führungen vermittelt werden.

Das Projekt ist in vier Arbeitspakete gegliedert, wobei sich das erste der Recherche und Dokumentation der Nutzungsgeschichte des Garneratales widmet und das zweite die Erstellung und Umsetzung des Bewirtschaftungsplanes umfasst. In einem dritten Paket werden die gebäudetechnischen Voraussetzungen für die Landschaftspflege und Wissensvermittlung geplant um sie in einem Folgeprojekt entsprechend umzusetzen. In einem vierten Teil werden letztlich die erarbeiteten Ergebnisse über Veranstaltungen (z.B. Alptag, Gmewerch, Alpführungen) und Medien (Broschüre, Informationsblätter) vermittelt. Durch die gesetzten Schritte wird eine nachhaltige Alpbewirtschaftung im Garneratal gefördert, welche die regionaltypische Kulturlandschaft mit ihrem hohen Naturwert auch in Zukunft sichert.

**Gesamtbudget:** 68.300,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_Klostertaler Bauerntafel\_Regio Klostertal

Projektdatenbank



Aufbau von Vermarktungsstrukturen für ein  
Klostertaler Sortiment landwirtschaftlicher Produkte,  
Entwicklung neuer Kooperationen

## Projektträger

Firma: Regio Klostertal  
Strasse: Bahnhofstrasse 140  
PLZ / Ort: AT - 6752 Dalaas  
Telefon: +43 5585 7201 22  
Email: [christof.thoeny@klostertal.org](mailto:christof.thoeny@klostertal.org)  
Website: <http://www.klostertal.org>



## Kurzbeschreibung

Das "Klostertaler Kistle" soll zu einem regelmäßigen Angebot entwickelt werden, das in gleichbleibender Qualität zur Verfügung steht. Dafür muss eine Organisationsstruktur entwickelt werden, in welche die Anbieter der Produkte einbezogen werden. Diese Arbeitsgruppe soll sich auch der Erweiterung des Angebots annehmen. Wichtig ist der Aufbau von Kooperationen: Landwirtschaft-Tourismus, Landwirtschaft-Handwerk, Landwirtschaft-Kultur, Landwirtschaft-Dienstleistungsbetriebe usw. Insgesamt soll das Projekt eine verstärkte Kooperation der Wirtschaftssektoren ermöglichen.

**Gesamtbudget:** 40.400,00

**Projektbetreuer:** Thöny Christof

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_Nahversorgung aktiv\_VDLuN

Projektdatenbank



## Umsetzung konkreter Hilfestellungen für Betreiber von Nahversorgungsläden in Kleingemeinden

### Projektträger

Firma: Verein dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung  
Strasse: HNr. 11  
PLZ / Ort: AT - 6822 Düns



### Kurzbeschreibung

Der Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ versteht sich als Interessensvertretung der dörflichen Nahversorgung. Im Rahmen des bereits laufenden Leaderprojektes „Pro Nahversorgung“ wird die Organisationsstruktur des Vereines aufgebaut und die Vereinsarbeit im Sinne des Lobbying und der Bewusstseinsbildung für dörfliche Nahversorgung unterstützt.

Der Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ hat erkannt, dass es vielerorts ganz konkrete Hilfestellungen für die einzelnen Nahversorgungsgeschäfte braucht, um den Betreibern kurzfristig Mut zu machen und die Geschäfte langfristig zu sichern. Der Verein wird laufend mit verschiedenen Problemfällen und Problemsituationen bei Nahversorgern konfrontiert, für welche konkrete Problemanalysen und Hilfeleistungs-Vorschläge erstellt werden.

Auf Basis dieser Problemanalyse und Hilfestellungs-Vorschläge werden durch das gegenständliche Projekt „Nahversorgung aktiv“ konkrete Maßnahmen wie z.B. durch Bereitstellung von qualifiziertem Personal im Rahmen von Personalpools, Mitarbeiterschulungen und Beratungsdienstleistungen umgesetzt. Mit Hilfe dieser Maßnahmen soll dem Dorfladensterben entgegengetreten und folgende Ziele erreicht werden:

1. In ihrer Existenz bedrohte Nahversorger sollen durch konkrete Hilfestellungen neue Perspektiven erhalten, welche bestandssichernd wirken.
2. Orte ohne Nahversorger erhalten konkrete Hilfestellungen, wenn eine Initiative einen neuen Dorfladen betreiben will.
3. Die Einbeziehung örtlich relevanter Akteure, Verantwortliche und potentielle Kunden in die Maßnahmenplanung.
4. Schaffung von Synergien, welche für den Fortbestand von Nahversorgern von Vorteil sind (Einkauf, Werbung...)

Das Projekt „Nahversorgung aktiv“ ist ein bedeutender Meilenstein in der praktischen Hilfestellung für einzelne Nahversorgungsgeschäfte und sorgt für deren Überleben.

**Gesamtbudget:** 398.000,00

**Projektbetreuer:** Maier Bernhard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_Naschmarkt-BW\_famlä

Projektdatenbank



Vorbereitung zur Investition in ein innovatives Konzept zur Vermarktung regionaler Produkte, Naschmarkt Bregenzerwald.

## Projektträger

Firma: Willi Lässer  
Strasse: Hof 19  
PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende  
Email: [wlaesser@gmx.at](mailto:wlaesser@gmx.at)



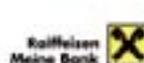
## Kurzbeschreibung

Das Haus Lässer ist ein Traditionshaus im Ortskern von Alberschwende und soll im Rahmen des Projektes einer neuen Nutzung zugeführt werden. Das Areal besteht aus drei Gebäudeteilen: Verwaltungsgebäude, Lagerhaus und Stallung für die Fuhrwerke. Dieses Gebäude diente der Unterstellung der Fuhrwerke für den Warenumschat in und aus dem Bregenzerwald. Das Handelshaus Lässer war ein zentraler Warenumschatplatz für den Bregenzerwald. Die Stallungen und der Hof soll nun in einen innovativen Marktplatz regionaler Produkte verwandelt werden. Ziel des Projektes ist es, Planungsmaßnahmen zu ergreifen und eine detaillierte Machbarkeit hinsichtlich: der Bewirtschaftung, der Umsetzung eines innovativen Beschäftigungsmodells, der Bewirtschaftungsform und der Marktpositionierung durchzuführen. Erwartetes Ergebnis ist eine ausführliche Detailplanung und Darstellung des Geschäftsmodells als Grundlage für die Umsetzung des Vorhabens.

**Gesamtbudget:** 76.000,00

**Projektbetreuer:** Lässer Willi

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead\_Nordic-Mobilisierung\_ARGE Nordic SC

Projektdatenbank



Mobilisierung der nordischen Bewegungssportarten  
im Leader-Gebiet

## Projektträger

Firma: ARGE Nordic SC Montafon-Bregenzerwald  
Strasse: Bahnhof 740  
PLZ / Ort: AT - 6870 Bezau  
Email: j.erath@erathundpartner.at



## Kurzbeschreibung

Dieses Projekt dient der Umsetzung des im Leader-Projekt "Nordic" erarbeiteten Programms speziell zur Förderung des Nachwuchses und der Jugend, der Sensibilisierung der breiten Bevölkerung für die gesundheitsfördernden nordischen Sportarten, der Steigerung der Attraktivität des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Intensivierung des Vereinslebens in den Dörfern in den Regionen Bregenzerwald und Montafon. Die dabei durchgeführten Sommer- wie Winterveranstaltungen stehen vor dem Hintergrund, die Arbeit zwischen den Vereinen in den Talschaften zu intensivieren und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zu initiieren.

**Gesamtbudget:** 290.500,00

**Projektbetreuer:** Längle Matthias

MIT UNTERSTÜTZUNG VON





# Jahresbericht 2008

## Abgeschlossene Projekte

lead\_energiepfad l'egg\_Gemeinde Langenegg  
lead016\_Seeufer\_glo  
lead025\_FREIraumACHE\_rbw  
lead027\_Welterbe MMP BW\_rbw  
lead031\_Artenne\_schlatter

# lead\_energiepfad l'egg\_Gemeinde Langenegg

Projektdatenbank



## Planung und Umsetzung eines Energiepfades

### Projektträger

Firma: Gemeinde Langenegg  
Strasse: Bach 127  
PLZ / Ort: AT - 6941 Langenegg  
Telefon: +43 5513 4101  
Email: [gemeinde@langenegg.at](mailto:gemeinde@langenegg.at)  
Website: <http://www.langenegg.at>



### Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Langenegg gilt als Pionier energieeffizienter Gemeinden. Konsequente Gemeindeentwicklungsarbeit und Thementreue (Energie) hat nicht nur zur Vorbildwirkung sondern auch dazu beigetragen, dass die ländliche Gemeinde Haushaltezuwachs, Betriebsansiedelungen und eine Steigerung des Arbeitsplatzangebotes registrieren kann. Die Verantwortlichen können feststellen, dass die Strategie des Vorbilds (leadership) nicht nur positive Auswirkungen bei den nachahmenden Gemeinden hat, sondern gerade die Entwicklungen in der eigenen Gemeinde beflügelt.

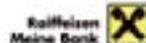
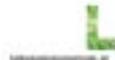
Auf Grund der oben erwähnten Erfahrungen verfolgt die Gemeinde das Ziel, die Vorbildrolle weiter zu pflegen und die Vermittlung zu professionalisieren. Durch einen öffentlichen, kombinierten Planungsprozess soll die Motivation zum Thema Energie in der Gemeinde ausgebaut und eine Vermittlungsinfrastruktur geschaffen werden. Ziel ist es, einen Energiepfad für die erneuerbare Energie einzurichten und Seminar- und Tagungsinfrastruktur zu errichten. Die Maßnahme soll das Arbeitsplatzangebot und die Infrastruktur für Gäste in der Landgemeinde erhöhen.

In einem öffentlichen Arbeitsprozess wird ein Energieerlebnispfad geplant und errichtet. Das Wissen um die erneuerbare Energie wird entlang des Energiepfades spielerisch und lebendig vermittelt. Der so entstandene Rundwanderweg schließt den örtlichen Energieverteiler (Transformer der Elektrizitätswerke) als Objekt mit Kunst am Bau mit ein. Mit einem qualitativ hochstehenden Seminarangebot wird das Thema erneuerbare Energie in der Gemeinde Langenegg nachhaltig verankert. Landschaftsplaner, Künstler, Energiefachleute und Pädagogen sind im Projekt als Fachleute integriert.

**Gesamtbudget:** 0,00

**Projektbetreuer:** Punzenberger Johann

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead016\_Seeufer\_glo

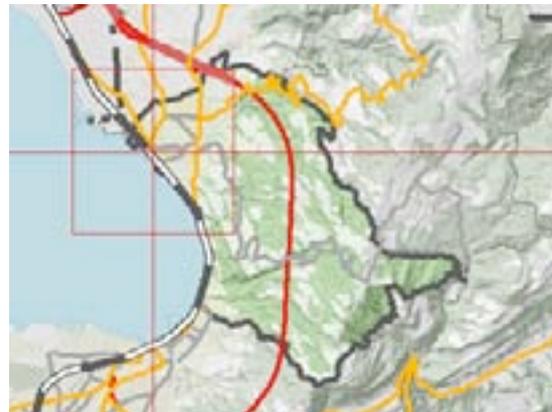
Projektdatenbank



## Dorfentwicklung

### Projektträger

Firma: Gemeinde Lochau  
Strasse: Landstrasse 22  
PLZ / Ort: AT - 6911 Lochau  
Telefon: +43 5574 421680  
Email: [gemeinde@lochau.cnv.at](mailto:gemeinde@lochau.cnv.at)  
Website: <http://www.lochau.at>



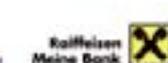
### Kurzbeschreibung

Das Leiblachtal grenzt mit den Gemeinden Lochau und Hörbranz an die Landeshauptstadt Bregenz und das Bodenseeufer; der Zugang zum See ist für den Naherholungsraum des Leiblachtales eine sehr bedeutende Zone und gleichzeitig Visitenkarte für den Tourismus der Region. Im Gemeindegebiet Lochau liegt ein aus der Monarchie stammendes Hotel am Bodensee, welches seit dem Krieg als Bundesheerkaserne genutzt wurde. Das Gelände war über 70 Jahre hinter Stacheldraht; der einbezogene Uferbereich wurde nicht gepflegt und der Zugang zum See war für Besucher auf weite Strecken nicht möglich. Seit 1999 steht die Kaserne Lochau leer - und das an einem der schönsten Plätze des Bodenseeuferes! Vor zwei Jahren hat der Bund das Gebäude verkauft. Nun ist es der Gemeinde möglich, Gestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen und das Tor zum See für die Region zu öffnen. Es besteht nunmehr die einmalige Gelegenheit, für die Öffentlichkeit über das ehemalige Kasernenareal einen direkten Zugang zum See und dadurch eine Anbindung des Bus- und Schienenverkehrs an die Schifffahrt zu gestalten. Da es sich um einen sehr sensiblen und öffentlichen Bereich handelt, ist ein Planungsprozess notwendig, der das Naturschutzgebiet im Mündungsbereich der Leiblach als auch den Freizeit- und Sportanlagenbereich, den Promenadebereich (Kasernengebiet) und den Dreiländer-Radweg rund um den Bodensee berücksichtigt. Zum Zwecke einer sorgsamten Planung soll im Rahmen des Projektes ein landschaftsplanerischer Wettbewerb ausgelobt werden. Dazu ist die fachkundige Ausarbeitung der Auslobung, die Organisation von Experten und die Durchführung der Jurierung erforderlich. Zusätzlich zur fachlichen Bewertung soll ein öffentlicher Diskussionsprozess geleitet werden. In dem Zusammenhang wird an eine Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse und einer Publikumsbeteiligung gedacht. Die Ergebnisse werden begleitend durch Fachleute aus Ökologie, Limnologie, Landschaftsschutz, Wasserbautechnik, Tiefbau und des Kostenmanagements begutachtet. Damit wird das Vorhaben laufend auf die Machbarkeit hinterfragt. Nach der Entscheidungsfindung wird die Umsetzungsplanung im Detail eingeleitet. Die Durchführung der Bauarbeiten und die Baubegleitung sind nicht Bestandteil dieses Antrages, dazu wird nach der Ausführungsentscheidung ein eigenes Projekt definiert.

**Gesamtbudget:** 170.000,00

**Projektbetreuer:** Sinz Xaver

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead025\_FREIRAUMACHE\_rbw

Projektdatenbank



## Umsetzung eines Planungsergebnisses der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald

### Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH  
Strasse: Gerbe 1135  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26000  
Email: [regio\\_gf@bregenzerwald.at](mailto:regio_gf@bregenzerwald.at)  
Website: <http://regio.bregenzerwald.at>



### Kurzbeschreibung

Basierend auf den Ergebnissen der Jugendstudie „Evaluation + Zukunft“ im Jahre 2006, möchte die Offene Jugendarbeit in einem Natur- und Landschaftsprojekt, gemeinsam mit Jugendlichen einen sich selbst verwalteter Freiraum an der Bregenzerache schaffen. Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren.

#### Ziele:

- ein legaler, selbst verwalteter FREIRAUM für Jugendliche schaffen
- durch die Partizipation bei der Projektumsetzung soll ein sensibles Bewusstsein für diesen Platz und dessen Infrastruktur entwickelt werden
- offene und ehrliche Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde ermöglichen
- ein Ort für Begegnungen schaffen (Ferienprogramm, Generationen-Treff, Vereinssynergien stärken, etc.)
- die Feinfühligkeit für die Natur schärfen
- Das Thema Vandalismus gemeinsam mit Jugendlichen und Eltern aufarbeiten
- Steigerung der Lebensqualität am Lande (Jugendliche + Elter + Gemeinde)
- Kinder- und Jugendfreundliche Dörfer gestalten
- Gleichstellung von Frauen, Jugend und Personen anderer Kulturkreise
- Lokales Humankapital stärken
- Der Umgang mit der Natur und ihrer Ressourcen ist eine wichtige Erfahrung für das nachhaltige, umweltverträgliche Leben in der ländlichen Region.

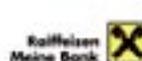
#### Erwartete Resultate:

- Der Freiraum hat sich als attraktives Freizeitangebot bewährt
- Jugendliche haben gemeinsam etwas erarbeitet und haben den Bezug zur sensiblen Achlandschaft
- Das Thema Vandalismus ist Eltern sowie Jugendlichen bewusst
- Jugendliche aus anderen Kulturkreisen sind integriert und arbeiten mit

**Gesamtbudget:** 60.000,00

**Projektbetreuer:** Schwarz Urs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead027\_Welterbe MMP BW\_rbw

Projektdatenbank



## Welterbe Managementplan - Phase II

### Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH  
Strasse: Gerbe 1135  
PLZ / Ort: AT - 6863 Egg  
Telefon: +43 5512 26000  
Email: [regio\\_gf@bregenzerwald.at](mailto:regio_gf@bregenzerwald.at)  
Website: <http://regio.bregenzerwald.at>



### Kurzbeschreibung

In der vergangenen Leader Periode hat der Bregenzerwald die erste Phase des Managementplans als umfassender Regionalentwicklungsplan durchgeführt. Unter großer Beteiligung haben Menschen aus der Region ein regionales Leitbild in Form von 14 Leitzielen entwickelt. Die Phase II beschäftigt sich mit der Umsetzung dieser genannten Leitziele. Wiederum unter Beteiligung sollen Maßnahmen und Handlungsempfehlungen entstehen, die nach innerregionaler Diskussion priorisiert und gereiht werden. Es entsteht ein Handlungskatalog für die Region Bregenzerwald. Dieser dient als effiziente Pflegemanagementstruktur und fördert die nachhaltige Entwicklung der Region.

Gearbeitet wird wiederum in den Arbeitsgruppen:

- Bauen, Raum, Kulturgüter
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt und Jagd
- Wirtschaft, Tourismus, Verkehr
- Kulturelles Leben (Vereine, Tracht, Brauchtum, Sprache, ...)

Parallel dazu werden die Handlungsempfehlungen vom Welterbe-Komitee im Antrag berücksichtigt. Ein Vergleich der Alpwirtschaft im gesamten Alpenbogen wird angestrebt. Eine internationale Fachtagung soll Aufschluss über die gesamtheitliche Vorgehensweise der Alpenregionen mit Einreichungen zur Aufnahme auf die UNESCO Welterbeliste geben.

**Gesamtbudget:** 60.000,00

**Projektbetreuer:** Schwarz Urs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



# lead031\_Artenne\_schlatter

Projektdatenbank



Das Projekt umfasst die Vorbereitungsschritte für eine längerfristige Kulturvermittlungsstrategie mit Adaptierung der räumlichen Gegebenheiten.

## Projektträger

Firma: Agrargemeinschaft Nenzing  
Strasse: Am Platz 10  
PLZ / Ort: AT - 6710 Nenzing  
Telefon: +43 5525 62144  
Email: [verwaltung@agrar-nenzing.at](mailto:verwaltung@agrar-nenzing.at)  
Website: <http://www.agrar-nenzing.at/>



## Kurzbeschreibung

Heute muss sich der ländliche Raum in einem gewissen Sinn neu erfinden (Stichworte: Wandel der Landwirtschaft, Siedlungsstruktur etc.). Kulturinitiativen kommt dabei eine wichtige Funktion zu. Die "artenne" soll in diesem Sinne eine Plattform für Auseinandersetzungen mit Kunst und Kultur bieten. Ziel ist es, das Bewusstsein für das Kulturerbe und dessen Potential für die Zukunft in der Region zu stärken und einen Zugang zu Kunst und Kultur für die regionale Bevölkerung zu schaffen.

Das Projekt umfasst die Vorbereitungsschritte für eine längerfristige Kulturvermittlungsstrategie mit Adaptierung der räumlichen Gegebenheiten.

Nach der Vereinsgründung und dem Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung zur Nutzung des Ausstellungsgebäudes ist ein Folgeprojekt geplant, welches die Umsetzung des weiteren Kultur-Programmes und die bauliche Adaptierung des Gebäudes beinhaltet.

**Gesamtbudget:** 43.000,00

**Projektbetreuer:** Schlatter Hildegard

MIT UNTERSTÜTZUNG VON





Regionalentwicklung  
Vorarlberg

### **Impressum:**

#### **Obmann:**

Bgm. Rudolf Lerch  
T: +43 5552 67191  
Hnr. 124, 6771 St.Anton i.M.

#### **Geschäftsstelle:**

Hof 19, 6861 Alberschwende  
T: +43 5579 7171

#### **Vorarlberg Nord:**

Ing. Franz RUF  
T: +43 699 17 71 71 46  
franz.ruef@telesis.eu

#### **Vorarlberg Süd:**

Mag. Bernhard Maier  
T: +43 664 811 17 11  
bernhard.maier@stand-montafon.at

#### **Leader Verantwortliche**

##### **Landesstelle (SVL):**

Agrarbezirksbehörde Bregenz  
DI Walter Vögel  
Josef-Huter-Straße 35, 6900 Bregenz

Weitere Info: [www.leader-vlbg.at](http://www.leader-vlbg.at)

#### **Herausgeber:**

Regionalentwicklung Vorarlberg  
Gestaltung:  
Peter Steurer  
Ausgabe: Mai 2009

#### **Sponsoren**

der Regionalentwicklung Vorarlberg  
Vorarlberger Illwerke AG  
Raiffeisen, Meine Bank